



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

456 (1.10.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-282873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-282873)

# Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das Hakenkreuzbanner\* Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Monats 2,20 RM, u. 50 Pf. Trägerschein; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 Pf. Beleggeld. Ausgabe B erscheint wöchentlich 7mal. Bezugspreise: Drei Monats monatlich 1,70 RM, u. 30 Pf. Beleggeld; durch die Post 1,70 RM. (einschl. 60 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Beleggeld. Die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. d. d. Gewalt) verbindl. befreit sein. Anst. auf Unterschriften.

Anzeigen: Gesamtauflage Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 65 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 45 Pf. Schwepinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Textteil 15 Pf. — Anzeigenort: Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen a. Rh. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 456

Freitag, 1. Oktober 1937

## 1600 Kilometer Reichsautobahn fertig!

### Durch die Vollendung der Teilstrecke Karlsruhe — Bruchsal / Die feierliche Verkehrsübergabe erfolgte durch Dr. Todt / Gauleiter Wagner fuhr als erster über die Strecke

(Eigener Bericht des HB)  
W. R. Mannheim, 1. Oktober 1937.

Run ist auch die Landeshauptstadt an das Netz der Straßen des Führers angeschlossen. Am Freitagvormittag wurde das Teilstück Bruchsal—Karlsruhe durch den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, dem Verkehr übergeben. Mit der Einfügung dieses Teilstückes besteht nun eine ununterbrochene Reichsautobahnstraße von Karlsruhe über Bruchsal—Mannheim—Heidelberg—Darmstadt—Frankfurt a. M. bis nach Bad Nauheim. 230 Engländer waren anwesend.



Die neue Tankstelle bei Bruchsal Aufnahme: Fr. Haas

In den letzten Tagen und Wochen ging es auf dem neuen Teilstück heiß her. Alle Kräfte mußten angespannt werden, um die Straße fristgemäß fertig zu stellen. Wer noch in den letzten Tagen Gelegenheit hatte, über diese zu fahren, der hielt dies kaum für möglich, so viel blieb noch zu tun. Aber es wurde doch noch geschafft: die Straße war zur heutigen Verkehrsübergabe fertig. Die Robert-Wagner-Allee zwischen Karlsruhe und Durlach und das Gelände der Einfahrt in die neue Teilstrecke — ein straßenbautechnisches Glanzstück — prangten im Festkleid unzähliger Hakenkreuzfahrner. Dazu hatte der Wettergott ein besonders freundliches Gesicht gemacht. Die Verkehrsübergabe konnte im herrlichsten Sonnenschein vor sich gehen. Zu dem feierlichen Akt hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden. Neben den Spitzen der Behörden, an erster Stelle der Reichsstatthalter, Gauleiter Robert Wagner, der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt, Ministerpräsident Walter Köhler an der Spitze der badi-

schcn Regierung, hatten sich viele andere Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht, der Stadtverwaltungen und Gemeinden eingefunden. Besondere Bedeutung erhielt die Verkehrsübergabe des neuen Teilstückes durch die Anwesenheit von 200 englischen Straßenbau-Experten, die sich gegenwärtig auf einer Deutschlandreise befinden. Gerade sie hatten dadurch Gelegenheit bekommen, die Schönheit und Zweckmäßigkeit der Reichsautobahn angefaßt einer neuen Teilstrecke feststellen zu können. Auf dem Gelände der Einfahrt standen ungefähr 800 Angehörige der verschiedenen NS-Formationen, die

300 Arbeitsmänner und die Belegschaft, die am Bau der Teilstrecke beteiligt waren. Nach dem Eintreffen des Gauleiters auf dem Rundgebungsplatz und dem Abschreiten der Front der Ehrenformationen unter den Klängen des Präsentiermarsches begrüßte Oberbaurat Adow von der Obersten Bauleitung Frankfurt a. M. im Namen der „Gesellschaft Reichsautobahnen“ den Gauleiter und Reichsstatthalter, den Generalinspektor Dr. Todt, alle Arbeiter und die zahlreich erschienenen Volksgenossen. Er dankte dem Gauleiter für das große Verständnis und die Förderung, die die

Arbeit der „Gesellschaft Reichsautobahnen“ bei ihm stets gefunden habe. Sein weiterer Dank galt dem Ministerpräsidenten Walter Köhler und der badi-schen Regierung, den Vertretern der Partei und deren Gliederungen, dem Reichsarbeitsdienst, der Wehrmacht und den kommunalen Verwaltungen. Er begrüßte besonders die englischen Gäste und gab im Anschluß einen Überblick über die geleistete Arbeit auf der neuen Teilstrecke. Am Schluß seiner Ausführungen meldete er dem Generalinspektor die Fertigstellung der Strecke.

#### Dr. Todt: „Die Straße ist frei!“

Nach der Begrüßungsansprache von Oberbaurat Adow sprach ein Autobahnarbeiter einen Betspruch, worauf die angetretene Arbeitsdienstgruppe ein Lied sang. Nun betrat Generalinspektor Dr. Todt das Podium und gab zunächst bekannt, daß mit der Verkehrsübergabe des neuen Teilstückes Karlsruhe — Bruchsal nunmehr 1600 Kilometer Reichsautobahnen in Betrieb sind. Nachdem er auf die Tatsache hinwies, daß nunmehr die Landeshauptstadt den wichtigen Anschluß an die Reichsautobahnen erhalten habe, gab er bekannt, daß Karlsruhe schon 1935 mit Stuttgart und der Hauptstadt der Bewegung, München, und 1939 mit dem Norden bis nach Leipzig durch Reichsautobahnen verbunden sein wird. Generalinspektor Dr. Todt dankte allen am Bau der neuen Strecke tätig gewesenen Mitarbeitern, vornehmlich den vielen einfachen Arbeitern, die gerade in den letzten Monaten außerordentliches leisten mußten. Mit dem Ruf „Die Straße ist frei!“ übergab er das neue Teilstück dem Verkehr.

## Die englischen Verkehrsleute begeistert

„Man kann das deutsche Volk zu seinen Autobahnen beglückwünschen“

DNB Baden-Baden, 1. Oktober.

Am Donnerstagabend kamen die englischen Verkehrs- und Straßenbaufachleute auf ihrer Fahrt durch Deutschland von München im Sonderzug in Baden-Baden an, wo ein großer Empfang durch den Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller stattfand. Der Einladung hierzu waren die 224 englischen Verkehrs- und Straßenbaufachleute gefolgt. Ferner waren zugegen Generalinspektor Dr. Todt, Vertreter der badi-schen Regierung, der Partei, der Wehrmacht, eine große Anzahl leitende Männer der Deutschen Reichsbahn, sonstige Reichs- und badi-sche Staatsbeamte, sowie Mitglieder der Deutsch-Englischen Gesellschaft.

Hinter, worauf die deutschen Nationallieder gesungen wurden. Im Verlauf der Veranstaltung nahm dann Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller das Wort zu grundsätzlichen Ausführungen über den deutschen Autostraßenbau. Dr. Dörpmüller legte dar, wie Eisenbahn und Autostraßen zusammengekommen seien.

#### Weitere 1800 Kilometer im Bau!

Der Führer habe den Gedanken, Straßen zu bauen, die dem modernen Verkehr in jeder Hinsicht entsprechen, möglichst schnell in die Tat umgesetzt. Die Deutsche Reichsbahn habe ihre Männer zu diesem gewaltigen Werk zur Verfügung gestellt, und Dr. Todt habe die großen auftauchenden Hindernisse beseitigt (Beifall). Auch die Frage der Finanzierung sei überwunden worden, und zwar — das müsse gegen falsche Eindrücke ausländischer Blätter betont werden — auf durchaus solider Grundlage. Heute seien in der kurzen Zeit von vier Jahren rund 1600 Kilometer dieser Autobahnen für den öffentlichen Verkehr fertiggestellt, und weitere 1800 Kilometer seien im Bau. Hunderttausende seien direkt und indirekt mit dem Bau der Autobahnen beschäftigt. Die Autobahnen seien damit ein großer Segen für das ganze Land geworden und hätten mitgewirkt, die Arbeitslosigkeit von Millionen auf ein Minimum herabzubringen. Im Jahre 1941 wer-

den die Autobahnen fertig sein. Die Ausführungen Dr. Dörpmüllers, die anschließend ins Englische übertragen wurden, fanden lebhaften Beifall.

In seiner Erwiderung auf die Ansprache sagte der Sprecher der englischen Gäste, Bennet, er müsse herzlichsten Dank sagen für die freundliche Einladung zu diesem Abend in Baden-Baden und besonders Dr. Todt in diesen Dank einschließen, da er sich trotz überreicher Arbeit den englischen Verkehrsleuten, in so ausgedehnter Maße widme. Das deutsche Volk könne man von Herzen beglückwünschen, daß es das große Werk der Autobahnen vollbracht habe. Diese Reise bringe ein Näherkommen der beiden Völker, ein Wachsen des Verständnisses und der freundschaftlichen Gefühle zwischen Deutschland und England! (Lebhafte Beifall). „Wir werden einen guten Geist der Zusammenarbeit Deutschlands und Englands mitnehmen, und wir können Sie versichern, daß wir drüben nicht im Hinterkopf über das Gesagte und Gehörte sprechen werden. Wir werden eintreten für die Zusammenarbeit Englands und Deutschlands mit den andern Freunden Englands zum Segen des europäischen Friedens.“ (Starke Beifallsgestimmung.)

Damit war der offizielle Teil des Empfangs beendet.

#### Dazu gehört in erster Linie Glaube!

Im Anschluß an die Freigabeerklärung des Generalinspektors ergriff nun Reichsstatthalter Gauleiter Robert Wagner das Wort. Er wandte sich zunächst an die ausländischen Gäste und ließ sie aufs herzlichste willkommen heißen. „Mögen Sie sich überzeugen, daß das nationalsozialistische Deutschland Adolf Hitlers von keinem anderen Gedanken bewegt ist, als von dem an eine friedliche Kultur- und Aufbauarbeit.“ Immer zu den ausländischen Gästen gewandt, betonte der Reichsstatthalter, daß das, was diese heute anlässlich der Einweihung der Reichsautobahnstrecke erleben würden, nichts anderes sei, als der Ausdruck dieses Aufbaumillens. Unter Hinweis auf die bereits fertiggestellten 1600 Kilometer Reichsautobahnen erklärte der Reichsstatthalter, daß man diese ungeheure Leistung nicht mit Geld allein hätte erschaffen können, sondern nur durch den Einsatz des ganzen Volkes. „Mit Geld sind zusammengebrochene Völker noch niemals aufgebaut worden.“ Dazu gehört in erster Linie Glaube! Das deutsche Volk gebe mehr und mehr Beweise dieses Glaubens.

#### Strecke Baden-Baden genehmigt

In besonders herzlichen Worten dankte der Reichsstatthalter dem Generalinspektor Dr. Todt für die Schaffung der neuen Strecke. Er gab in diesem Zusammenhang den Anwesenden bekannt, daß die Autobahn nach Baden-

... und mitzub...  
... der Anlauf...  
... allen Umfän...  
... enbach  
... schappell im „Rene...  
... fachen  
... findet auf dem Rah...  
... better sowie der W...  
... r T&B statt. Wäh...  
... sheim  
... ienstoppell im Saal  
... REUDE  
... rn und Urlaub  
... chen Arbeit, P. 4, 43.  
... tliche Buchhandlung  
... ertall: Biotronbuch  
... andlung W...  
... Schöpfung: J...  
... Straße: Ledebur...  
... badenburg: Kreisla...  
... Straße 25; Wam...  
... rung: Weinheim -  
... esheimer Hof - Ho...  
... n.  
... fahrt in die V...  
... ein. Von dort zu...  
... rei-, vier- und sech...  
... Ab 16 Uhr ist un...  
... konzertbegleitung u...  
... Teilnehmerpreis 10...  
... den R&B-Veranst...  
... 1. Oktober nach Br...  
... tliche U&B 71. Zu...  
... gemeldet haben un...  
... men wollen, müs...  
... einreichen.  
... vom 4. bis 7. So...  
... den Jagdausstellung...  
... i. circa 20.30 Uhr...  
... frühmorgens, Ab...  
... 18 Uhr, Ankunft u...  
... Uhr. In den Aben...  
... unfahrt hin und zu...  
... rück. Abfahrtsort...  
... die R&B-Veranst...  
... nigen.  
... vom 30. Sep...  
... 6. Birnen 6-7.  
... Kasanien 8. Kor...  
... rregerung bew...  
... ba  
... platz  
... 15 Uhr  
... ellung  
... helteres  
... änslern  
... enreck,  
... n Welt  
... Costümen  
... wertkämpfe  
... schmuskeln  
... sowie  
... Jongleure  
... orleuerin  
... Volkspreise  
... be Preise  
... pstraße  
... 15 Uhr  
... -Creme u. Seife  
... ren bewährt bei P...  
... ken - Ekzen  
... schlag, Wunden un...  
... In Lasterhaus...  
... Kretzel, Kreuzgasse 36.  
... og. nachmittags in...  
... auf der  
... ibant  
... Schloßhofes  
... Kilo 1.-RM.  
... ammernummer 1...  
... -105.  
... Die Verwaltung.

Baden, die Fortsetzung also der neu dem Verkehr übergebenen Strecke nach dem Süden, bereits genehmigt sei. Nachdem der Reichsstatthalter auf die ständige Verkehrsnot, unter der gerade das Land Baden sehr stark leidet, hingewiesen hatte, kam er zum Schluß seiner Ausführungen darauf zu sprechen, daß wir den Bau der Reichsautobahnen allein Adolf Hitler verdanken. Er ließ seine Ansprache ausklingen in einem dreifachen „Sieg Heil!“ auf den Führer und das deutsche Vaterland. Die Nationalabteilungen kamen auf und damit war die Feier an der Einmündungshalle der Reichsautobahn zwischen Karlsruhe und Durlach beendet.

### Fahrt im Sonnenchein

Run setzte sich eine unabsehbare Autokolonne, an ihrer Spitze der Wagen mit dem Reichsstatthalter und dem Generalinspektor, zur ersten Fahrt über das neue Teilstück in Bewegung. Was man schon bei der Pressevorbesichtigungsfahrt feststellen konnte, fand man wiederum bestätigt: Das neue Teilstück der Reichsautobahn führt durch eine reizvolle Landschaft. Es erschließt diese dem genießerischen Auge und beweist gleichzeitig, daß man Straßen bauen kann, ohne der Landschaft irgendwie in ihrem Gesamtbild zu schaden.

Bei dieser Fahrt über die Reichsautobahn bis Bruchsal fanden beiderseits der Straßen und auf den Brücken jubelnde Menschen. Sie alle waren aus den nahen Dörfern gekommen und wollten Zeuge des historischen Augenblicks sein, da diese Straße, an der seit Jahren gearbeitet wurde, dem Verkehr übergeben werden konnte. Schon von weitem konnte man an hellen Heilrufen erkennen, daß ganze Schulklassen mit ihren Lehrern angetreten waren, um die ersten Benutzer der neuen Straße zu begrüßen. Es war eine Freude, an diesem wundervollen Herbstmorgen, zu einer Zeit, da sich die Bäume anfingen, ihr Hochzeitskleid anzulegen, auf diesem Teil der „Straßen des Führers“ zu fahren. Nach der Vorbesichtigung der Reichsautobahnarbeiter vor dem Reichsstatthalter und dem Generalinspektor fuhr ein Teil der Kolonne weiter in Richtung Heilbronn zum Empfang der englischen Gäste durch die badische Regierung.

## Spanienfrage wird wieder akut

Um eine Note an Italien / Hat Grandi abgewinkt?

DNB London, 1. Okt.

Ueber eine Unterredung zwischen Außenminister Eden und dem italienischen Vizekonsul Graf Grandi verlautet in gut unterrichteten Kreisen, es sei über die englisch-französische Note an Italien über eine Dreierkonferenz gesprochen worden. In Anbetracht der italienischen Haltung bei der Einberufung der Konferenz von Lyon, wobei Italien bekanntlich zum Ausdruck gebracht habe, daß die Frage des Piratenwesens ebensogut vom Richteinmischungsausschuß behandelt werden könnte, hält Press Association es für möglich, daß die italienische Regierung in Zusammenhang mit der englisch-französischen Note vielleicht einen ähnlichen Vorschlag machen könnte.

Die Londoner Morgenzeitungen besaßen sich ausführlich mit der jüngsten Entwicklung in der Spanienpolitik. In den Berichten der Presse wird hervorgehoben, daß England und Frankreich voraussichtlich am Freitag die gemeinsame Note an Italien zur Erörterung der Frage der Zurückziehung der Freiwilligen fertigstellen würden. Ferner wird auf die Berichte aus Genf hingewiesen, vor allem die Entschlebung, die die Völkerbundversammlung am Freitag annehmen soll, wonach bei Nichtzurückziehung der Freiwilligen innerhalb einer bestimmten Frist die Mächte des Richteinmischungsausschusses das Aufgeben der Richteinmischungspolitik erwägen sollten. Besonders starke Beachtung findet in der Presse verständlicherweise auch die Meldung, wonach Frankreich die spanische Volkswirtschaft habe wissen lassen, daß falls die Verhandlungen zwischen Frankreich, England und Italien einen Fehlschlag bedeuten sollten, Frankreich seine Grenze wieder öffnen werde. Besonders der Inhalt der Unterredung Edens mit Grandi beschäftigt die diplomatischen Korrespondenten der Blätter und gibt ihnen Anlaß zu Vermutungen über den Inhalt dieser Aussprache.

Zu dem Grandi-Besuch bei Eden heißt es im „Daily Telegraph“, daß der italienische Vizekonsul auf Anweisung von Rom angeregt

habe, die Freiwilligenfrage statt in einer Dreierkonferenz im Richteinmischungsausschuß zu behandeln. Als Grund habe er angegeben, daß auch andere Mächte an der Frage der Freiwilligen interessiert seien.

„Daily Mail“ glaubt, daß Grandi Eden gegenüber jeden Versuch abgelehnt habe, Italien durch die Drohung, daß Frankreich seine Grenzen öffnen könnte, in eine Dreierkonferenz hineinzwingen zu wollen.

### Genf schafft acht Punkte

Völkerbund und Spanienproblem

DNB Genf, 1. Okt.

Nach langer Beratung hat der mit der Ausarbeitung betraute Ausschuss nun eine Entschlebung über „Spanien und verwandte Fragen“ zwecks Vorlage vor der Völkerbundversammlung zusammengestellt. Das Schriftstück umfasst acht Punkte. Darin schlägt man sich grundsätzlichen Stellungnahmen des Rates an, stellt prinzipielle Verpflichtungen der Staaten fest und erinnert an besondere, bebaut die bisherigen Mißerfolge des Londoner Richteinmischungsausschusses, bemerkt, daß eine Zurückziehung nichtspanischer Kämpfer vonnöten sei, hofft, daß dies eintreten werde, appelliert dieserhalb an

## Nun auch Orlov abgefägt

Er vertrat Moskau noch bei den Krönungsfeiern in England

Moskau, 1. Okt. (S-B-Funk.)

Der sowjetische Armeekommissar zweiten Ranges, Smirnow, ist, wie die Tsch. meldet, zum stellvertretenden Kriegskommissar ernannt worden.

Der jetzt zum stellvertretenden Kriegskommissar ernannte Armeekommissar Peter Alexandrowitsch Smirnow ist einer der neuen Männer im Kommando des roten Armee und verdankt seine Karriere wohl in erster Linie der Befestigung der Tschatschewski-Gruppe. Zur selben Zeit, als die in den verschiedensten Hochverratsprozessen zum Tode verurteilten früheren Armeeführer Tschatschewski, Jalkir usw. Mitte Juni erschossen wurden, erhielt Armeekommissar Smirnow seine Ernennung zum Chef der politischen Verwaltung der roten Armee. Damit wurde er zum Nachfolger des ebenfalls angeklagten und rechtzeitig durch Selbstmord geendeten bisherigen höchsten politischen Armeekommissars Samarin.

Die Ernennung Smirnows zum Stellvertreter des Kriegskommissars, der im Gegensatz zu der Gruppe der besetzten Generale eine wenig bekannte Figur ist und auch ohne nennenswerte Lorbeeren aus der Arena der Bürgerkriege hervorgeht, stand zu erwarten.

Von großer Bedeutung dagegen ist die gleichfalls aus Moskau gemeldete Absetzung des Oberkommandierenden der roten Flotte, Orlov, der gleichfalls zu den Stellvertretern des Kriegskommissars Wotofschlow gehörte. „Flot-

die Regierungen und ersucht den Rat um weitere Aufmerksamkeit.

Die Donnerstag gefasste Entschlebung über Spanien stieß im Sechsten Ausschuss der Völkerbundversammlung auf starken Widerstand. Der Entschlebungsvorschlag wurde schließlich mit 8 zu 5 Ueberzeugung als Ueberzeugung unverändert angenommen.

### Die Zonen für die Mittelmeerkontrolle

In drei Teile geteilt

EP Paris, 1. Okt.

Zu dem in Paris unterzeichneten Sachverständigen-Abkommen berichtet das „Petit Journal“, die Zonen im Mittelmeer seien wie folgt abgegrenzt worden:

Im westlichen Mittelmeer werde England den Abschnitt in der Nähe von Gibraltar kontrollieren; Frankreich werde die Kontrolle über seine Zugangswege nach Algerien ausüben, während der übrige Teil unter die Ueberwachung Italiens gestellt werde. Es handle sich bei der Zone für Italien fast um das gesamte Tyrrhenische Meer einschließlich Sardinien und Sizilien. Im östlichen Mittelmeer werde eine zweite Zone durch Italien längs der Küste von Tripolis und Ägypten bis nach Port Said kontrolliert werden. Schließlich werde das Ägäische Meer unter die Kontrolle Englands gestellt, dessen Zone gleichfalls bis nach Port Said reichen werde, ebenso wie der Frankreich übertragene Abschnitt, der sich vor den Küsten Syriens und Palästinas befinde.

## Neue Hochspannung in Jerusalem

Mehrere Mitglieder des arabischen Hochkomitees verhaftet

Jerusalem, 1. Okt. (S-B-Funk.)

In Jerusalem herrschte seit Freitagmorgen wieder eine politische Hochspannung, die die schwerwiegendsten Ereignisse befeuert läßt. Hunderte von Soldaten umgeben die heiligen Stätten, wo anlässlich des mohammedanischen Feiertages unter der Führung des Großmufti viele Tausende Kraber zu den traditionellen Gebeten versammelt sind. Die Erregung in der ganzen Stadt ist sehr groß, da man schwere Zusammenstöße mit der militärischen Absperrenmannschaft befürchtet, wenn die Gläubigen das Gebiet der großen Moschee verlassen.

Gerüchte über eine Verhaftung des Großmufti haben sich bisher als unrichtig herausgestellt. Dagegen wurden am Freitag der Direktor der arabischen Bank, sowie der

Bürgermeister von Jerusalem, Dr. Chalbi, beides Mitglieder des arabischen Hochkomitees, sowie ferner der Sekretär des Komitees, Yuab Sabab, verhaftet. Andere Mitglieder des arabischen Hochkomitees, gegen die Haftbefehle vorliegen, konnten noch nicht aufgefunden werden. Offenbar besteht die Absicht, das gesamte Hochkomitee zu verhaften, dessen Vorsitzender bekanntlich der Großmufti von Jerusalem ist. In dem Büro des Komitees wurde eine Hausdurchsuchung durchgeführt.

Wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, hat sich der britische Außenminister Eden zu einem kurzen Urlaub nach Portshire begeben. Anschließend wird Eden Gast des Königs auf Schloss Balmoral sein. Der Außenminister ist etwa eine Woche von London abwesend.

## Ein neues Zeitalter der Architektur

Architekt Hermann Giesler vor der Reichskammer der bildenden Künste

Während der Baukulturwoche führten die der bekannte Architekt ein vielbesprochenes Referat. Er führte in seinem Vortrag u. a. folgendes aus:

Die Gotik war als religiös bestimmte Kunst auf die transzendentale, vertikale Achse ausgerichtet. Das Gefühl der „magischen Entleerung“, das die Flagellanten zur Selbsterlöschung des Körpers trieb, brüht sich auch im Strahburger Münster aus. Der geöffnete Reich der Kreuzblume an den Turmspitzen ist der sinnfällige Beweis dafür, daß diese Bauten ihr Gefühl zu Gott richteten (anders als die vertikalen Wolkenkratzer von Manhattan, deren Stützwerke von der Bodenbelastung in die Höhe getrieben worden seien). Die nächste große Bauepoche begann, als Michelangelo den Entwurf der Peterskirche dem Papst vorlegte. In diesem Entwurf war zum ersten Male der Platz vorgesehen, als Ausdruck eines irdischen Raumgefühls, das in der Gotik niemals vorhanden gewesen ist. Die gotischen Dome erheben sich unmittelbar aus dem Dächergerüst enger Straßen. Die Renaissance war erfüllt von einer neuen Weltanschauung, dem heliozentrischen Weltbild, das in den strahlenförmigen Straßenplänen von Versailles und Karlsruhe verwebt mit den staatspolitischen Ideen des fürstlichen Absolutismus seinen klassischen städtebaulichen Ausdruck gefunden hat.

Wie in der griechischen Antike wurde auch in der Renaissance der Mensch wieder das Maß der Dinge, aber es machte sich, wesentlich unterschieden vom klassischen Altertum, der nordisch-sauische Mensch geltend bemerkbar. Es folgten die Zeiten, in denen nicht mehr der Maßstab, sondern der Pinsel das hervorragendste Instrument der bildenden Kunst wurde.

Heute aber ist eine neue Epoche der Architektur angebrochen. An die Stelle der Befahrungheit, der Beschränkung auf lokale

Einzelleistungen kann wieder die Gemeinschaftsleistung treten, nachdem der Führer die Gemeinschaft des Volkes geschaffen und mit neuem Geist erfüllt hat. Hermann Giesler beschäftigte sich dann mit den Verhältnisse unserer Gegenwartskunst, soweit sie sich in großen Bauten äußert, von früheren Epochen. Wieder erfüllt uns, wie in den Zeiten der Gotik, ein großes religiöses Gefühl, aber aus diesem Gefühl, das in den Symbolen der Gemeinschaft seinen Ausdruck findet, folgert keine Abkehr aus dem Diesseits. Im Gegenteil, wie in der Renaissance gestalten wir den irdischen Raum in großen Plänen, aber im Gegensatz zum staatlichen Absolutismus des Barock-Zeitalters dienen unsere Pläne der Gemeinschaft (die Umgestaltung des Lustgartens in Berlin mag als gutes Beispiel dafür angesehen werden, ebenso wie der Platz Adolf Hitlers in Weimar) und unsere großen Bauten entstehen in Beziehung auf das marschierende Volk. „Was wir bauen ist klassisch, jawohl, aber durchpulst von der Leidenschaftlichkeit der menschlichen Seele.“ Die Bauglieder sind diszipliniert in Zucht und Strenge wie der menschliche Körper. „Bauten die Gotik im Auftrag Gottes, so bauen wir im Auftrag der Gemeinschaft unseres Führers.“

### Das beste Theaterpublikum der Welt

Edward Stirling, der mit seinen English Players, der berühmten Theatertruppe, in den letzten 13 Jahren 33 Länder auf Gastspielreisen besucht hat, erklärte, daß die Deutschen das beste und das sachverständigste Theaterpublikum der Welt seien. Diese Tatsache sei auf die alte deutsche Theaterkultur zurückzuführen, auf die zahlreichen staatlichen und städtischen Theater, die sich in den meisten deutschen Städten befinden. Die English Players werden auf ihrem nächsten Europa-

Gastspiel, das noch in diesem Herbst beginnt, auch auf 48 deutschen Bühnen Vorstellungen geben. Die englische Theatertruppe hat bei ihrer letzten Gastspielreise im Vorjahre nicht nur in den größten Theatern Europas, sondern auch auf primitiven Bühnen in Flugzeughangars der Arabischen Wüste gespielt.

### Das Abendprogramm des Hohnsteiner Kasperle

Kasperle ist der erste große Held, mit dem wir in der Kindheit Bekanntschaft machen, und wer nicht ganz entzückt, erlebt auch später noch gern seine Heidentaten. In der Märtheit liegt oft große Weisheit und Kasperles Dummdelien sind solche „tiefinnigen“ Lebensweisheiten. Aber sie bieten sich gefällig dar, man fühlt sich wieder als Kind, wenn man mit ihnen zusammenkommt, und alle Sorgen des Tages fallen vor dieser bunten kleinen Welt ab.

Die rechte Stimmung des „großen Theaters“ herrscht hier. Wenn die große Glocke die Vorstellung „einbimmelt“ lächelt schon alles, und beim Austritt des Ansagers, eines wachenden Moders, wird aus dem Lächeln ein lautes, befreites Lachen. Der Modr bringt gleich ein Ballet mit, und ein wilder Kriegstanz, bei dem die Schöbel fest aneinander trafen, beginnt. Und es hat doch noch nicht „losgegangen“. Erst nach dem Aufstakt kommt Kasperle mit seinem treuen, überaus klugen Hund Bobby. Dieses Mal ist Kasperle Till Eulenspiegel, und er bringt das bestnimmliche Stück „Die Till Eulenspiegel Eulen und Meerlachen“ und vielen Leuten ein lustiges Schnippchen schlag“. Da dreht sich die ehrsame Frau Bäckermeisterin gar zierlich im Tanze, während der Herr Bäckermeister poltert. Aber mit Tills (Kasperles) Eulen und Meerlachen scheint es nicht gut auszugehen. Der ehrliche Till will sie auf dem Jahrmarkt verkaufen. Ein toller Hegenabbath von Jahrmarktstrubel entfaltet sich und die böse Konkurrenz „erstickt“ den armen Till. Da gibt es aber noch den großen Zauberer Dr. Faust, der mit ein paar Besen

die stärksten Geister hervorruft. Und hier kann „dem Kanne geholfen werden“.

Die „großen Kinder“ freuten sich überaus herzlich bei diesem Spiel und ebenso bei der „hochbedeutenden“ Ansprache des Herrn Theaterdirektors persönlich. Aber es gab zur Freude aller noch ein zweites überaus lehrreiches Spiel, in dem ein Korb sehr viel Unheil hirtete, aus dem man dann nach Kasperles Ansicht „den inneren Gewinn“ des Abends mit nach Hause nehmen konnte.

Die Spieler haben sich eine reizende kleine Bühne mit einer Art Rundhorizont und einer ausgezeichnet arbeitenden Beleuchtungsanlage geschaffen, die von vornherein die richtige Theaterstimmung sichern. Die schönen und mit frischem Humor charakterisierenden Puppen Theo Eggins, die netten, bunten Kollime von Elisabeth Grünwaldt und das Spiel Max Jakobz fügen sich zu einem geschlossenen Ganzen, das über allen Humor und volkstümliche Weisheit hinaus einen vollkommen künstlerischen Eindruck hinterläßt. Kasperle wachte seine Zuhörer bald zum Mitmachen zu bewegen, Publikum und Künstler bildeten eine große Familie des Frohsinns. Es gab kaum einen, der nicht bedauerte, als Kasperle verkündete, daß die Vorstellung zu Ende sei und man sich „gefälligst“ nach Hause begeben solle. Die großen Kinder in der Abendvorstellung bewiesen, daß sie im Herzen ebenso jung geblieben sind wie die Kleinen, die die Nachmittagsvorstellungen besuchten, über die wir bereits berichtet haben.

Die Kulturgemeinde in der NSG „Kraft durch Freude“ kann so das Mannheimer Gastspiel der erzgebirgischen Puppenspieltruppe als künstlerischen Erfolg buchen, auch wenn der Besucherstrom gelegentlich den Eindruck erweckt, daß Mannheim „eine sehr kleine Stadt“ sein müsse.

Dr. Carl J. Brinkmann

Nur wer dauernd nach Höchstleistungen strebt, kann sich in der Welt durchsetzen. Adolf Hitler.

Strabe für

wurde, so ränder zu vollendet für hauerwerke in es Naturfies Brückenbaum Wärdlager häufig nicht Teil der R nennt, kame anderen Te zugute.

Eine gew

Man mach mit welchen Bauleitung Straße für Gelände, des schaffenheit

Mitton du

# Reichsautobahn jetzt bis Karlsruhe

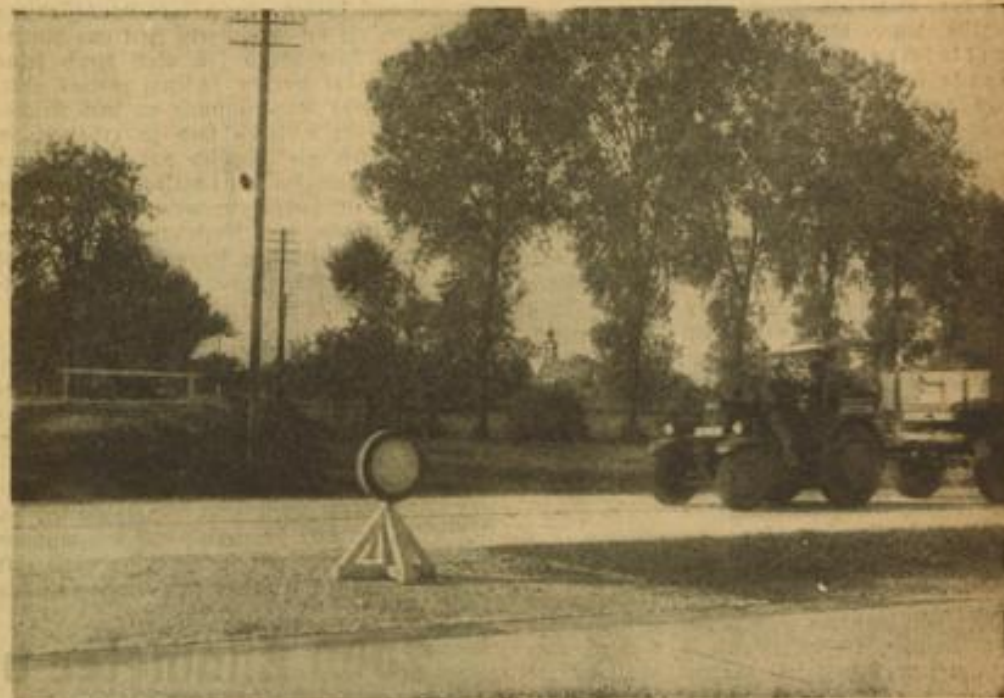
## Die erste Fahrt auf der neuen Teilstrecke von Bruchsal bis zur Gauhauptstadt

Baden darf eine der schönsten Teilstrecken der Reichsautobahn sein eigen nennen. Mit dem Teilstück Bruchsal—Karlsruhe ist die Landeshauptstadt mit dem Norden des Landes, mit Mannheim und Heidelberg, durch eine der Straßen des Führers verbunden. Wenn man die heute dem Verkehr übergebene Straße zum erstenmal befährt, dann erschließen sich einem die Schönheiten auch dieses Teils des badischen Landes. Was den Landstrahen, diesen bisher alleinigen Verkehrsadern schließt, die bewußte Erschließung der Landschaft durch die Straße — hier ist dies wieder einmal durch die Reichsautobahn meisterhaft gelungen. Jedermann erkennt nunmehr, daß auch die Niederung zwischen dem Kraichgauer Hügelland und dem Rhein ihre Schönheiten hat. Die bisherigen Verkehrsstrahen liegen entweder zu nahe am Gebirge oder zu weit in der Ebene, um einen Gesamtüberblick zuzulassen. Die Reichsautobahn ist gewissermaßen der goldene Mittelweg — und siehe da, prächtig ist der Ausblick auf das Hügelland sowohl, wie in die Niederung, Ueberaß, wo es an der Straße liegt wird, wo Wiesengrund den herrlichen Laubwald unterbricht, ist irgendein Ausblick, der erfreut. Dazu kommt, daß man auf dieser Strecke die Parkplätze immer an solchen Punkten angelegt hat, die wirklich einen Blick ins Land gewähren. Einmal ist es irgendein Dorf der Gegend, das zwischen Bäumen hindurch grüht, ein andermal gestattet der Platz einen Blick auf den redendsten Michaelsberg bei Untergrombach. Schaut man den überbrückten Pfingz-Entlastungskanal entlang, so sieht der Blick auf das Wahrzeichen der Industriestadt Durlach, den Turmberg. Immer wechselt das Bild, immer neu ist der Blick. Die mächtigen Kronen der Buchen und Eichen überdachen stellenweise das weiße Band der herrlichen Straße. Der schöne Einbau der Reichsautobahn in die Landschaft feiert auf der ganzen Strecke Triumphe. Fast an keiner Stelle wird einem bewußt, daß die

mit besonderen Mitteln gebaut werden mußte. So wurden beispielsweise die Rampen bis zu drei Meter über die geplante Höhe aufgeschüttet, um durch den Druck des Materials die Zusammenpressung des Moorgrundes zu erwirken. Für den gesamten Erdbau wurden 650 Bohrungen zur Untersuchung des Untergrundes, die Rodung von 600 000 Quadratmeter Fläche und die Bewegung von 2 Millionen Kubikmeter Erde notwendig. In dieser Leistung ist nicht nur die Vollendung des Autobahnkörpers enthalten, sondern auch die Fertigstellung des Saalbachkanals, des Weingartnerkanals und des Pfingz-entlastungskanal mit zusammen rund 22 Kilometer Länge. Diese Kanäle sind wichtige Glieder in der großen Meliorationsmaßnahme des badischen Staates, nämlich der Pfingz-Saalbach-Korrektion. Der Ausbau beim Bau dieser Kanäle wurde im wesentlichen als Aufschüttungsmaterial für den Autobahnkörper verwendet. Nicht weniger als 19 Unterführungen und 11 Ueberführungen, das sind 30 Bauwerke, mußten auf dieser verhältnismäßig kurzen Teilstrecke erstellt werden. Von diesen Bauwerken ist das größte die Ueberführung der Robert-Wagner-Allee, zwischen Karlsruhe und Durlach, das mit 27 Meter Breite die 57 Meter große Öffnung in einem Zuge überspannt.

### Facharbeitermangel macht sich bemerkbar

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl an Autobahnarbeitern betrug 2000 Mann. In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß die Beschaffung von Arbeitskräften, insbesondere von Facharbeitern, im letzten halben Jahr nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereitete. Diese Tatsache kommt allein schon dadurch zum Ausdruck, daß man im Gegensatz zu früher,



Vorbei an schmucken Landschaften bei Karlsruhe

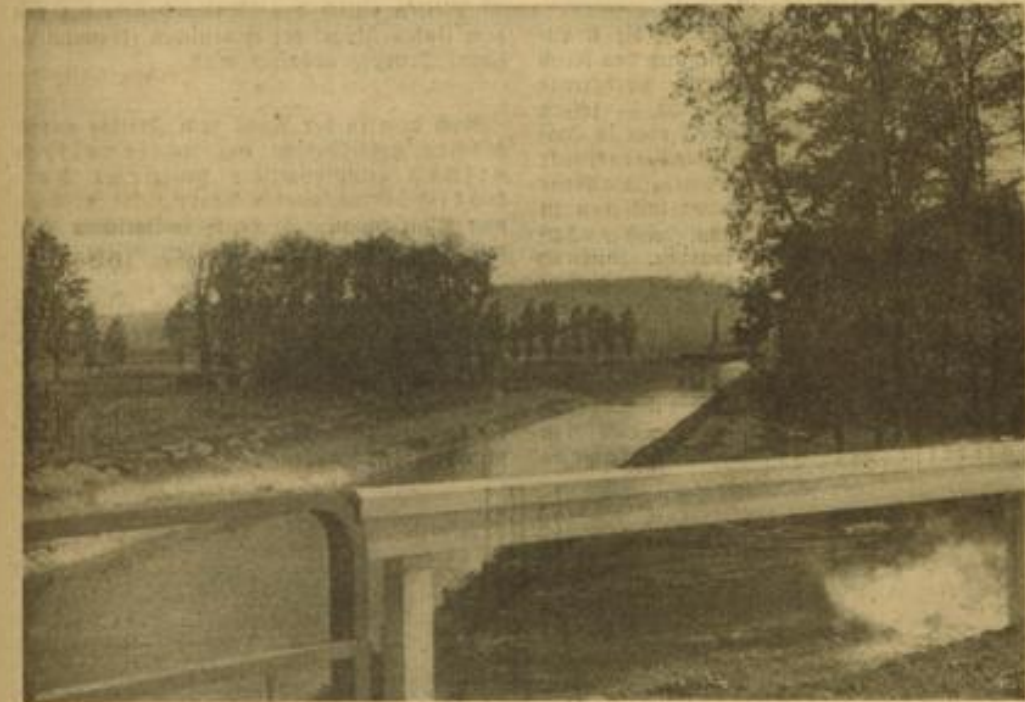
massen zu kommen, wobei man berücksichtigen muß, daß 2 Millionen Kubikmeter Erde dem Gewicht von 60 Millionen Zentnern entsprechen. Ueberlegt man sich dies, dann erst bekommt man einen kleinen Begriff von der ungeheuren Leistung, die hier vollbracht wurde.

Man kann die Betrachtung über das neue Teilstück nicht schließen, ohne auf eine besondere Glanzleistung im Rahmen des neuen Reichsautobahnabschnittes einzugehen. Die Einfahrt der Reichsautobahn zwischen Karlsruhe und Durlach stellte den Straßenbauern die Aufgabe, jeglichen Richtungsverkehr sowohl auf der Straße zwischen Karlsruhe und Durlach, wie auch auf der Reichsautobahn in beiden Richtungen, ohne Ueberkreuzung der einzelnen Fahrbahnen zu ermöglichen. So entstand bei der Lösung dieser Aufgabe eine Anlage, die die ungefähre Form eines Kleeblattes erhalten hat. (Siehe Skizze.) Weder die Landstraße zwischen Karlsruhe und Durlach (Robert-Wagner-Allee), die im erweiterten Ausbau die Gestaltung einer Reichsautobahn mit zwei Fahrbahnen in jeder Richtung erhalten hat, noch die Reichsautobahn selbst werden getrenzt. Die im ersten Augen-

blick schwierig scheinende Befahrung der Kleeblattanlage wird kinderleicht durch übersichtlich angebrachte Hinweisschilder. Beim Höherlegen der Robert-Wagner-Allee wurde von vornherein Bedacht darauf genommen, in jeder Richtung je einen Fußgänger- und Radfahrweg anzulegen. Die normalspurigen Straßenbahngleise wurden an Stelle eines grünen Mittelstreifens in die Mitte zwischen die beiden Doppelfahrbahnen gelegt. Insgesamt hat die Einfahrt in die Reichsautobahn zwischen Karlsruhe und Durlach eine geradezu muster-gültige Lösung erfahren.

Mit dem neuen, dem Verkehr übergebenen Teilstück ist der für Baden geplante Reichsautobahnbau noch nicht beendet. Noch gibt es die Strecke in West-Richtung bis Forstheim und in Nord-Südrichtung bis Baden-Baden auszubauen — erst dann kann der Reichsautobahnbau für Baden einstuftweise als abgeschlossen gelten. Eines vernahmen wir mit besonderer Begeisterung: Schon im nächsten Jahre werden wir von Mannheim aus über Karlsruhe auf der Reichsautobahn nach München fahren können.

Wilhelm Ratzel.



Die neue Brücke über den Pfingz-Saalbachkanal

Straße künstlich durch den Wald trassiert wurde, so echt gewachsen wirken die Wald-ränder zu beiden Seiten der Straße. Formvollendet fügen sich die zahlreichen Brückenbauwerke in das Gesamtbild ein. Einmal ist es Naturstein, ein andermal Eisenbeton, die als Brückenbaumaterial bzw. für den Bau der Widerlager Verwendung fanden. So ist wahrhaftig nicht zu viel behauptet, wenn man diesen Teil der Reichsautobahn einen der schönsten nennt, kamen ihm doch die bei dem Bau der anderen Teilstrecken gemachten Erfahrungen zugute.

### Eine gewaltige Arbeitsleistung

Man macht sich kaum einen Begriff davon, mit welchen ungeheuren Schwierigkeiten die Bauleitung gerade hier zu kämpfen hatte. Die Straße führt hier zum großen Teil durch ein Gelände, dessen Untergrund eine moorige Beschaffenheit aufweist. Dies bedeutete, daß hier

wo man Handarbeit den bauausführenden Firmen zur Verfügung machte, heute die Bauarbeiten nur an solche Firmen vergibt, die über den erforderlichen umfangreichen Maschinenpark verfügen. Es ist also schon so geworden, daß beim Bau der Reichsautobahnen nicht mehr genug Arbeitskräfte zur Verfügung stehen und deshalb mehr Maschinen eingesetzt werden müssen. Was man beim früheren Bau der Reichsautobahnen nicht sah, das sieht man heute: Kiefenbagger.

An der neuen Strecke wurden rund 630 000 Tagewerke, von denen rund 50 000 auf den Reichsarbeitsdienst entfallen, geleistet. Die oberste Bauleitung der Reichsautobahnen in Frankfurt a. M. hat zur vergleichsweise Erläuterung der ausgeführten Arbeiten festgestellt, daß das gesamte deutsche Volk, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, ob Kind oder Greis, einen Zentner Erdmaterial hätte heranzutragen müssen, um zu der Ziffer der bewegten Erd-

## Nur 44 Minuten braucht der „Bus“

### Die Fahrdauer der Schnellkraftomnibusse wesentlich verkürzt

Nach der Eröffnung der neuen Reichsautobahnstrecke Bruchsal—Karlsruhe erfahren die bekannten Schnellkraftomnibusse der Reichsbahn Richtung Karlsruhe ab 3. Oktober eine Umleitung und damit zugleich eine erhebliche Beschleunigung.

Die fünf Doppelturse, die für die Linie (Frankfurt—)Mannheim—Karlsruhe auch den Winter über vorgezogen sind, berühren künftig Bruchsal nicht mehr, sondern fahren nach und von Karlsruhe direkt durch. Die Fahrdauer zwischen Mannheim Wasserturm und Karlsruhe Ettlingertor wird infolgedessen auf nur 44 Minuten herabgedrückt, so daß nur noch der „Rheingold“ und der neue Schnelltriebwagen weniger Zeit bis Karlsruhe benötigen.

Tabei hat der Kraftwagenreisende den Genuß, auf den einzigartigen Straßen Adolf Hitlers die reizvolle und abwechslungsreiche Landschaft voll in sich aufzunehmen, mit Ausblicken, wie sie das Abteilfenster des Zuges nur in beschränktem Umfang zu gewähren vermag. Außerdem ist der Beginn und die Beendigung der Kraftomnibusfahrt auch innerhalb der Städte Karlsruhe und Mannheim ermöglicht. Wie auf der Reichsautobahnlinie Mannheim—

Heidelberg und Mannheim—Frankfurt genügt schon ein Fahrausweis 3. Klasse Einzug zur Benutzung der Schnellwagen. Auch Reg- und Bezirkskarten sind gültig. Nur Urlaubs- und Personenzugsfahrkarten 3. Kl. bedürfen einer Nachzahlung. Die Abfahrtszeiten nach Karlsruhe über die neue sehenswerte



Kurz vor der Eröffnung wurden die letzten Gerüste beseitigt

Reichsautobahnstrecke lauten ab Mannheim Hauptbahnhof: 9.35, 12.10, 14.35, 16.50 und 18.05 Uhr, ab Wasserturm 3 Min. später. Umgekehrt erfolgt die Ankunft von Karlsruhe am Wasserturm 9.37, 12.05, 14.17, 17.20 und 20.20 Uhr, am Hauptbahnhof wieder 3 Minuten später. Die Fortführung der Kraftwagenlinie bis Baden-Baden, wie sie im Sommerdienst bei einem Kurse erfolgte, unterbleibt den Winter über.

Dr. G.



Mitten durch die Schönheiten des badischen Landes führt die neue Strecke



Aufnahme: Fritz Haas (5)

# Die Autobahn wird bis Basel verlängert

Von Dr. Todt, Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen

Wenn ich mich hier kurz zu dem großzügigen Plan der Reichsautobahnen äußere, möchte ich zunächst meinen Ausführungen voranstellen, daß der Bau des Reichsautobahnnetzes nur möglich war, weil ein unbedingtes politischer Wille hinter diesem Werke stand. So betrachtet ist der Bau des Reichsautobahnnetzes nicht nur als eine technische Leistung, sondern vor allem auch als eine politische Handlung zu bewerten. Wir haben es aus der Geschichte gelernt, welche Bedeutung Straßen haben können und welche Tragweite, wenn ein politischer Wille hinter ihnen steht, und wir haben die Überzeugung, daß auch die Straßen Adolfs Hitlers in den nächsten Jahrhunderten mit dem Leben des deutschen Volkes schicksalhaft verbunden sein werden. Ihren Wert als Verkehrsweg werden diese großzügig und auf weite Sicht gebauten Straßen viele Jahrhunderte behalten. Darüber hinaus werden sie — geschichtlich bewertet — Denkmale unserer Zeit bleiben.

### Naturnahe Baugesinnung

Wenn im Jahre 1933 der Plan des Reichsautobahnnetzes schlagkräftig in Angriff genommen und Zug um Zug durchgeführt wurde, so geschah dies zunächst einmal aus Gründen der beschleunigten Arbeitsbeschaffung, — denn über 6 Millionen Arbeitslose waren das Erbe der vergangenen Zeit. Die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung kann heute als gelöst betrachtet werden.

Eine zweite, nicht minder wichtige Aufgabe erwuchs den Straßenbauingenieuren aus den kulturpolitischen Forderungen unserer Zeit. Wenige Tage nach der Machtübernahme prägte der Führer die Worte:

„So wie das Pferdeshufwerk sich seine Wege schuf, die Eisenbahn den dafür nötigen Schienenweg baute, muß der Kraftverkehr die für ihn erforderlichen Autostraßen erhalten. Wenn man früher die Lebenshöhe der Völker oft nach der Kilometerzahl der Eisenbahnschienen zu messen versuchte, dann wird man in der Zukunft die Kilometer der für den Kraftverkehr geeigneten Straßen anzulegen haben.“

Die Erkenntnis, daß Landschaft und Boden Grundlagen des menschlichen Lebens sind, daß sie den Menschen nähren und formen, ihm Heimat sind und damit Träger des völkischen Lebens, verpflichten den Ingenieur, sein ganzes Bauen in den Dienst der Kultur seines Volkes zu stellen. Seine Werke sollen wohl Ausdruck angewandter Naturgesetze sein, aber darüber hinaus auch vom Pflicht- und verantwortungsbewußten Lebens- und Kulturwillen ihrer Schöpfer leben.

Denken wir zurück an die letzten 20 Jahre: eine materielle Zivilisation steht allein den

Zweck, mindere Baustoffe werden bevorzugt, der Bestand eines Bauwerkes ist nur auf kurze Zeit bemessen. Wir aber haben unser Werk begonnen mit dem Willen, eine höhere Baugesinnung zu pflegen, als die vergangene Zeit uns hinterließ, denn Deutschland soll auch durch seine Straßen schöner werden. Gelingt es uns aber, eine anständige Baugesinnung an den Reichsautobahnen zu erziehen und zu erhalten, so wird sich diese als Vorbild auf das gesamte ländliche Bauwesen auswirken. Unendliche Kleinarbeit ist hierfür notwendig. Diese Gegenwartsaufgabe der Erziehung zur naturnahen und kostgerechten Baugesinnung ist wohl eine der schwierigsten, aber auch eine der dankbarsten Aufgaben.

### Sorge um den Arbeiter

Ebenso wichtig — als politische Aufgabe betrachtet — ist die Erziehung nationalsozialistischer Gesinnung in den Baubetrieben. Die Erfüllung der sozialpolitischen Forderungen, die an die Bauleitungen, Unternehmungen und Gesellschafter zu stellen waren, war schwierig; viel Hemmungen waren erst zu überwinden. In erster Linie galt es, den deutschen Arbeiter von seinen sozialen

Nöten zu befreien. Mit Rücksicht auf die unvermeidlichen Folgen auf die Preisbildung des täglichen Bedarfs mußte vorerst eine allgemeine Lohnerhöhung unterbleiben. Ungerecht erscheinende Härten konnten jedoch durch Einführung besonderer Streckentarife beseitigt, die Lebensverhältnisse des Reichsautobahnlers durch soziale Beihilfen wie Leistungszulagen, Entfernungs- und Trennungszulagen sowie Wochenendfahrkarten ein wenig verbessert werden.

Ueber diese Sachleistungen hinaus waren es vor allem Unterbringung der nicht ordnungsfähigen Arbeiter in Wohnlagern oder Privatquartieren, Gemeinschaftsverpflegung und Freizeitgestaltung, zu denen die Betriebsführungen verpflichtet wurden. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der Deutschen Arbeitsfront konnte hinsichtlich der Freizeitgestaltung wertvolle Mitarbeit leisten.

Wenn auch das bisher Erreichte keinesfalls als endgültiger Abschluß bezeichnet werden kann, so ist doch hinsichtlich der Einstellung der Unternehmungen zu ihren Gesellschaftern ein grundsätzlicher Wandel eingetreten, der die weitere Entwicklung in diesem Sinne erleichtert.

## 2000 Kilometer bis Ende des Jahres

Ueber die verkehrspolitische Bedeutung und Aufgaben der Reichsautobahnen zu schreiben, erübrigt sich wohl. Die Straßen Adolfs Hitlers holen sich ihre Bedeutung auch im Verkehrsweisen, wie sich die Straßen Roms und Napoleons den Verkehr geholt haben und wie die Eisenbahn vor 100 Jahren, als die Zeit ihres technischen Aufschwungs gegeben war. Schon heute gehören die Teilstrecken, die der deutschen Kraftfahrt zur Verfügung stehen, hinsichtlich des Personenverkehrs zu den stärksten befahrenen Straßen Europas.

Auch dem gewerblichen Kraftverkehr geben die Reichsautobahnen weitere Befehung, vor allem durch die Verminderung der Betriebskosten und die Zuverlässigkeit, auch im Straßenverkehr jahresplanmäßig pünktlich zu sein.

### Für das Badener Land

als Grenzgau sind neue, sichere und für das Reisen besonders angenehme Verkehrswege von besonderer Wichtigkeit. Wenn schon Entfernungen räumlich nicht verkürzt werden können, so ist es für die Verbindung der Grenzgaue das wichtigste, daß die Entfernungen zeitlich verkürzt werden und daß gute Verkehrswege einen besonders lebhaften Verkehr mit den Grenzgaue erleichtern.

Ich bin überzeugt, daß die baldige Fertigstellung der Linien nach Stuttgart und Mün-

chen, über Kassel nach den Hansestädten und über Erfurt nach der Reichshauptstadt einen gewaltig verstärkten Verkehr nach Baden heranzubringen wird. Dem Verkehr, der weiter nach Süden strebt, wird später die Fortsetzung der Reichsautobahn Rannheim — Karlsruhe in Richtung Baden-Baden — Freiburg — Basel dienen, die in absehbarer Zeit auch in Angriff genommen wird.

### Die Schwarzwaldhochstraße

Ich neige jedoch zur Ansicht, daß die Kraftfahrer, die nach weiten Fahrten durch das Reich auf den Reichsautobahnen an die Nordgrenze des Schwarzwaldes gekommen sind, — sofern ihr Reiseziel nicht in der Schweiz oder in Italien liegt und Baden nur Durchgangsstrecke ist — besonderen Wert darauf legen, ihre Reise nun auch im Schwarzwald selbst fortsetzen zu können. Der Ausbau der Schwarzwaldhochstraße in nord-südlicher Richtung und die Anpassung der bereits vorhandenen Teilstrecken an den anwachsenden Verkehr erscheint mir daher die notwendige Folge der Heranführung der Reichsautobahnen zu sein. Die Schwarzwaldhochstraße liegt dabei nicht nur im Interesse der von auswärts kommenden Kraftfahrer, sondern vor allem auch im Interesse der Fremdenverkehrs-

pläne, die jetzt dicht an den bestehenden Verkehrsstrahlen für den Erholungsbedürftigen allzu unruhig werden. Die Schwarzwaldhochstraße wird den Verkehr an sich ziehen und damit dazu beitragen, die von den Fremden gewünschte Ruhe in den Fremdenverkehrsorten wieder herzustellen und zu bewahren; sie wird andererseits vielen Volksgenossen, denen die Zeit zu einem längeren Aufenthalt fehlt, die Möglichkeit geben, in kürzeren Fahrten mit dem Kraftwagen oder Omnibus die Schönheiten des Schwarzwaldes kennenzulernen.

### In Kürze

Im Kriegshafen von Spezia (Italien) hat sich ein tragischer Unglücksfall ereignet. Ein Wasserflugzeug der Erkundungsfliegerabteilung des Kreuzers „Duca d'Aosta“ ist während eines normalen Übungsfluges über dem Zeughaus von Spezia in der Nähe eines Docks abgestürzt und in Brand geraten. Im Sturz fuhr der Apparat in eine Gruppe Marine-Kanoniere hinein und tötete sieben Rekruten.

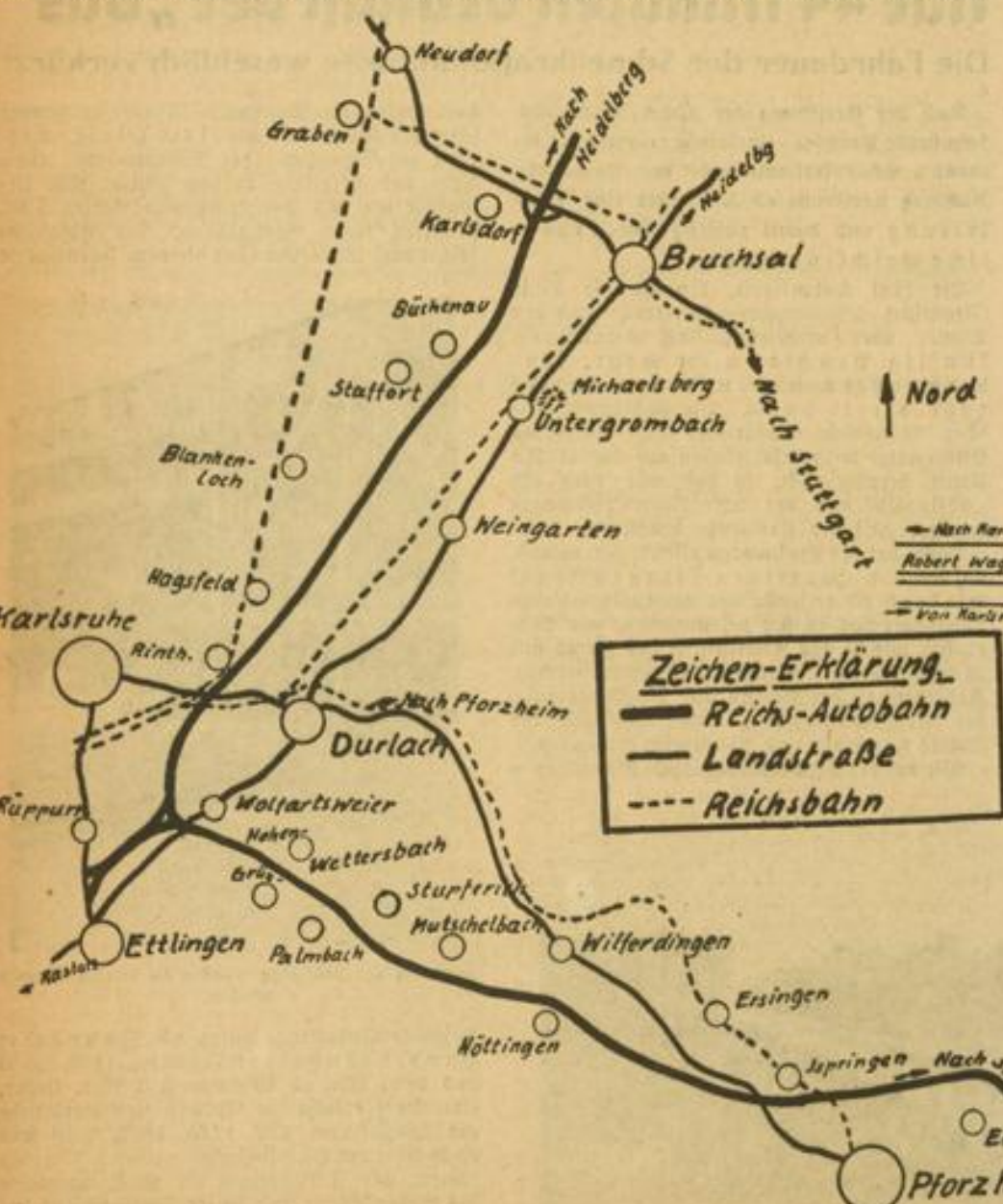
Wie aus Athen gemeldet wird, ist Freitag morgen ein britisches Verkehrsflugzeug in der Nähe von Athen in die See gestürzt und untergegangen. Soweit bisher festgestellt ist, sind vier Insassen getötet und sechs verletzt worden.

Der neue amerikanische 10 000-Tonnen-Kreuzer „Brooklyn“ ist am Freitag auf der Marinewerft im New Yorker Stadtteil Brooklyn in Dienst gestellt worden. Der neue Kreuzer, der mit fünfzehn 15-Zentimeter-Geschützen ausgerüstet ist, weist zahlreiche für den amerikanischen Kriegsschiffbau völlig neue Einrichtungen auf.

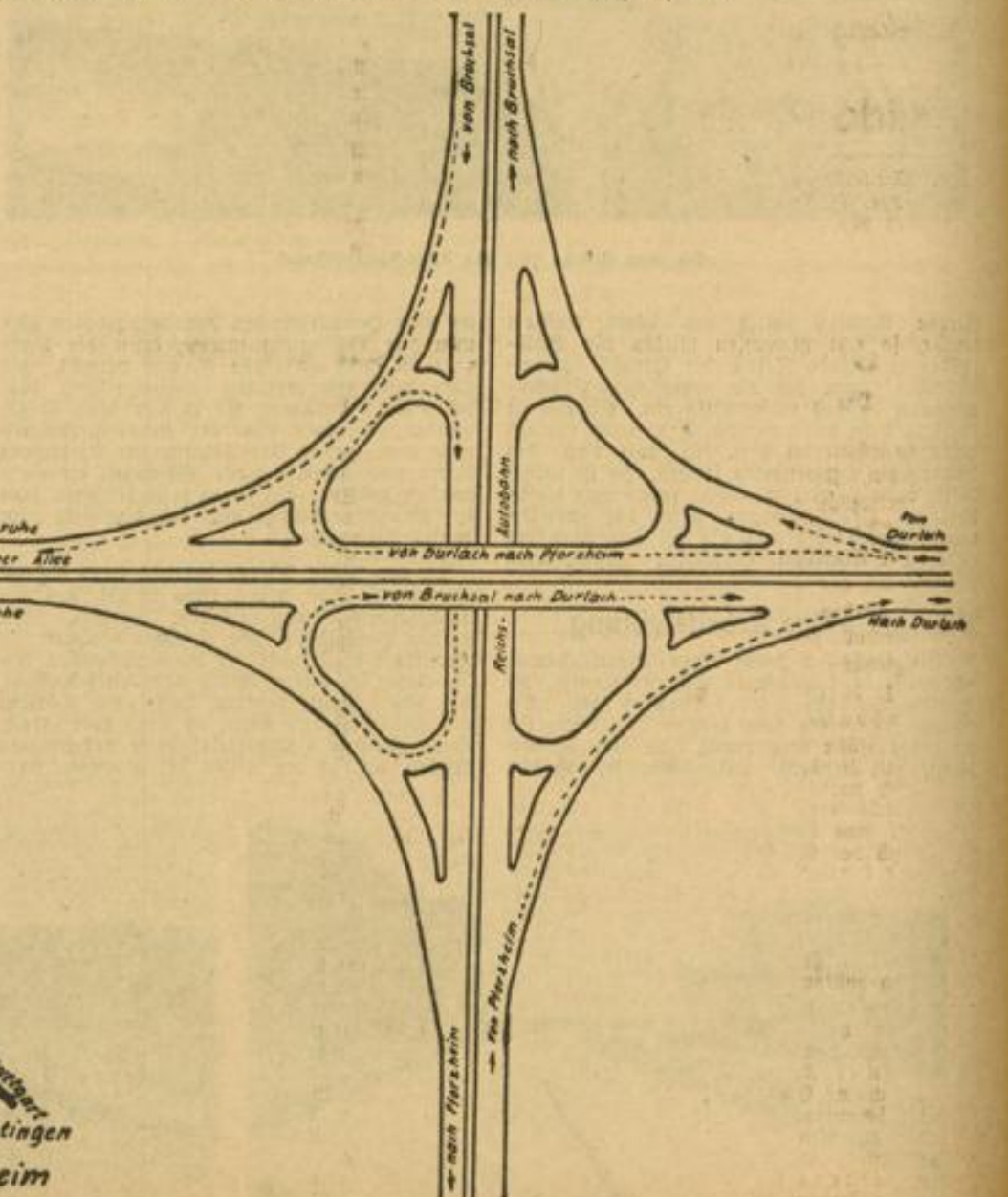
Die Japaner rücken in Nordchina weiter vor. Südlich von Tatum wurden die beiden strategisch wichtigen Orte Fanchin und Taihing eingenommen. Die beiden Orte liegen etwa 60 Meilen südlich von Tatum innerhalb der Schleife der Großen Mauer und etwa 20 Meilen östlich des Yenmenpasses, der von dem linken Flügel der chinesischen (kommunistischen) Truppen gehalten wird.

Nach dem in der Nacht zum Freitag ausgegebenen Heeresbericht des nationalspanischen Hauptquartiers dauert der Vormarsch der nationalen Truppen im Abschnitt von Asturion an. Eine Reihe weiterer Orte und strategischer Punkte wurden besetzt.

Die „Leningradskaja Prawda“ meldet, daß das Militärgericht der baltischen Flotte zwei Marineingenieure der Giftgasstation und zwei Matrosen zum Tode verurteilt habe. Die Angeklagten sollen die für die sowjetrussische Marine bestimmten Lebensmittel vergiftet haben.



Die neue Teilstrecke mit der geplanten im Bau befindlichen Weiterführung nach Pforzheim



Die interessante Gestaltung der Einfahrten in die Autobahnzwischen Karlsruhe und Durlach

**Klein**  
Kommt ich  
Du Garten  
Du Tafel  
Bis heute  
Ihr Stühl  
Im leichter  
Der Tisch  
Mitsamt d  
Der große  
Der Liege  
Dort oben  
Ich kann n  
Und best  
Ich finde  
Doch weil  
Kann  
Da soll ich  
Wenn ich v  
Dahleich au  
So leidet m  
Denn ich bi  
Drum komm  
Du buntlad  
Wenn ich n  
Und mit de

**Lehrfing**  
für  
Mit der  
fleißigste  
arbeiten b  
auch die D  
Bauaufgabe  
Der Reich  
einem Runt  
magnamen  
ten usw., i  
des Fach  
erhöhtes  
den müß  
Wenn die  
Bauwirtschaft  
Stimmung i  
ordnung fü  
stellen eine  
wirtschaft e  
her, diefer  
Beachtung  
mung der  
den Berg  
zu bevor  
Weistertel  
den und w  
Betriebe

**Neuer**  
Am Mitt  
der Mütter  
hen. Es w  
das Fliche  
soder Kleid  
ganze Kurs  
RM (mit  
und vierwo  
Zur ersten  
zeug, etwa  
Um mögl

**Pelzke**  
**Guid**  
beten. Mitt  
eine Treppe,  
9-12 und  
uhr.

**Weg**  
In den  
Arbeitsfront,  
neue Arbeits  
für das Wi  
trieben zur  
kostenlos bei  
gefordert we  
ist es wertv  
Verurszgeric  
heim, C 1,  
russlaufe  
Bei der  
Arbeitsplan  
genosse sich  
macht, welche  
diese oder je  
Wenn auch  
lungswertes  
und stu  
Suden nach  
leichtert, so  
viele Volksg  
Berdegang v  
Die Veru  
Arbeitsfront  
gabe gemacht  
einer orga  
berufliche  
Die Veru  
nicht nur au  
dung erstred  
digen Bet  
Teilnehmer  
schaften und  
der Deutschen  
sen, daß die  
Dauer der

Kleine Balkon-Möbel

Kommt schnell herein, ihr rohrgeflochene Sessel, Du Gartentisch aus buntlackiertem Holz, Du Tafeltuch aus grobem Leinwand...

Linda.

Lehrlingsausbildung mitbestimmend für öffentliche Aufträge

Mit der Zunahme der Bauaufgaben hat sich stellenweise ein erheblicher Mangel an Facharbeitern bemerkbar gemacht, durch den u. a. auch die Durchführung dringlicher öffentlicher Bauaufgaben wesentlich verzögert worden ist.

Neuer Nähkurs in der Mütterchule

Am Mittwoch, 6. Oktober, 20 Uhr, beginnt in der Mütterchule der zweite Abendkurs im Nähen. Es wird auch in diesem Kurs besonders das Plüßen, Stopfen, sowie das Nähen einfacher Kleidungs- und Wäschestücke gelehrt.

Pelzhaagen

fertig zum Aufnähen

Guido Pfeifer, C 1, 1

beten. Mütterchule Mannheim, Kaiserling 8, eine Treppe. Fernruf 434 95. Geschäftszeit von 9-12 und von 15-18 Uhr. Samstags 9-12 Uhr.

Wegweiser zur beruflichen Entwicklung

Die Berufslaufbahnberatung durch die DAF / Neue Arbeitspläne

In den letzten Tagen kam durch die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Mannheim, der neue Arbeitsplan des Berufserziehungswerkes für das Winterhalbjahr 1937/38 in den Betrieben zur Verteilung. Der Arbeitsplan kann kostenlos bei den einzelnen DAF-Waltern angefordert werden.

Bei der Fülle von Anregungen in diesem Arbeitsplan ist es notwendig, daß jeder Volksgenosse sich vor der Anmeldung genau klar macht, welche Grundlagen notwendig sind, um diese oder jene Lehrgemeinschaft zu besuchen.

Die Berufslaufbahnberatung der Deutschen Arbeitsfront hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, den Volksgenossen den Weg zu einer organischen und planmäßigen beruflichen Entwicklung zu ebnet.

Die Mannemer Meß im Wandel der Zeiten

Von der ursprünglichen Verkaufsmesse zur Schaumesse / Ihre Beliebtheit und Volkstümlichkeit blieb erhalten

Seitdem Mannheim Stadt geworden ist, werden hier alljährlich zwei Messen abgehalten: die Frühjahrsmesse und die Herbstmesse. Diese Messen waren zunächst Verkaufsmessen, doch verband sich mit ihnen auch jeweils eine Schaumesse, wie das allgemein der Fall war.

Fanden sich zu der Verkaufsmesse Kaufleute von überall her ein, so wurde die Schaumesse zu einem Stellschrein für das „Fahrende Volk“.

gehörten alle, die sich den unterhaltenden Künsten widmeten, dem „Spiel“, weshalb sie auch allgemein den Namen Spielleute führten. Dazu zählten: Gaukler, Taschenspieler, Seiltänzer, Possenreißer, Kunstreiter, Klopffechter (jemand, der für Geld fechtet), Tierhändler, Athleten, Jongleure, Akrobaten, Zauberer, Bänkelfänger, Marktbeschreier, Hellsäher und Wahrsager.

„Fahrendes Volk“ im alten Sinne gibt es heute kaum noch. Die strengere polizeiliche Überwachung, die seit Jahrzehnten Platz gegriffen hat, trug viel dazu bei; viele wurden von den modernen Großstädten angesogen, wozu noch kam, daß auch das Unterhaltungsbedürfnis der breiten Massen eine andere Richtung genommen hat, so daß die Leistungen des „Fahrenden Volkes“ nicht mehr befriedigen konnten.

genommen hat, so daß die Leistungen des „Fahrenden Volkes“ nicht mehr befriedigen konnten. An seine Stelle sind die neuzeitlichen Schausteller getreten.

Fortschreitende Modernisierung

Diese Entwicklung hat im Laufe der Zeit auch die Mannemer Schaumesse genommen, was sich an Beispielen nachweisen läßt. Es sei nur an den heute in Mannheim noch bestandsbekanntesten Münchner Schichtler erinnert.

Genau so verhielt es sich mit dem Kölner Hänschen-Theater, dessen Besitzer Steiner hieß. Auch hier entwickelte sich aus dem kleinen primitiven Kasperle ein großes Theater, das ebenfalls viel und gern besucht wurde.

Schichtler - Steiner - Ballenda waren damals das Dreigestirn, das lange Jahre über der Mannemer Messe stand und ihr das Gepräge gab. Schaustellungen von solchem Glanz und solcher Gediegenheit der Leistungen gehören wohl endgültig der Vergangenheit an.

Außer diesen drei Glanznummern fehlte auf der Messe jeweils auch nicht etwa ein halbes Duzend sogenannter Panoramas, verschiedenlich recht ausgebeutete Schauvuben, bei denen man durch große runde Gläser sah, hinter denen sich dem Auge die neuesten Weltvergnüge im Bilde zeigten.

Rings um die Jungfrauen

Damals gab es noch keine Kino-Wochenschau, und so mußte man auf die neuesten Weltvergnüge jeweils ein halbes Jahr warten. Im übrigen war zu damaliger Zeit die Messe nicht viel anders als heute: Es fehlte nicht an Reitschulen und Karussells, mitten auf dem Mesplatz aufgestellt und zwar in einer Flucht mit den beiden breiten Jungfrauen, die von den Schauvuben flankiert waren.

Unter der Parole: „Haut den Lukas!“ und wer das mit dem größten Erfolg fertig brachte, auf den richteten sich nicht wenige Blicke der Bewunderung.

40jähriges Geschäftsjubiläum. Am 1. Oktober sind 40 Jahre verfloßen, seitdem Buchbindermeister Heinrich Böhm, C 3, 8, sein Geschäft gegründet hat, das sich durch hingebungsvolle Arbeit zu einem angesehenen Fachbetriebe entwickelt hat und heute unter der Firma

Kinder-Strickkleidung in großer Auswahl Wollhaus Daut

Heinrich Böhm & Sohn den besten Ruf genießt. Aus diesem Anlaß wurden Herrn Heinrich Böhm von seinen bairischen Berufskameraden die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.



Zum Erntedanktag. Weibild (M) Eine Gruppe thüringischer Bauern und Bäuerinnen in kleidsamer Tracht am Erntedankfest auf dem Bückeberg 1936. Am 3. Oktober d. J. ist der Bückeberg wieder das Ziel der deutschen Bauern aus allen Gauen des Reiches

Sprecherziehung in der Volksschule

Mehr sprachbildende Arbeit / Sprechleistung und Aufsatz in der Bewertung gleich

Nach den Richtlinien des NS-Lehrerbundes soll der Unterricht an den deutschen Schulen mehr als bisher sprachbildende Arbeit leisten. Auch in der Volksschule soll die Sprecherziehung Unterrichtsgrundlage sein.

Dabei müsse man das Kind zunächst reden und erzählen lassen, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, d. h. in seiner eigenen Mundart. Alles schulmeisterliche Hineinreden und Verbessern sei da zu unterlassen.

treibe das Reden noch fast ausschließlich im Sinne des bloßen Abfragens gelerntem Unterrichtsstoffes. Auch auf der Oberstufe müßten dem Schüler lebendige und natürliche Sprechgelegenheiten geschaffen werden.

Berufliche Leistungen helfen aufwärts! Melde dich zu den Lehrgängen und Arbeitsgemeinschaften des Berufserziehungswerkes der Deutschen Arbeitsfront.

Wintervorzeichen am Sternenhimmel

Jupiter und Mars am Abendhimmel / Zahlreiche Sternschnuppenfälle

Die typischen Sternbilder des Sommers, Adler, Leier und Schwan, schieben sich an, ihre dominierende Stellung an die herausstehenden Gestirne des Winters abzugeben.

Eine mehrfach gedrochene Linie vom Stier zum Zenit führt über die strahlenden Sterne des Perseus zur W-förmigen Cassiopeia, in klaren Nächten ein wunderbarer Anblick, da das schimmernde Band der Milchstraße die hellen Sterne des Perseus und der Cassiopeia eindrucksvoll umgibt.

der Andromeda sich erstreckt, drei gleich helle Sterne also in nahezu gerader Linie. Nördlich des mittleren dieser drei Sterne weisen zwei schwächere auf einen kleinen, blassen Himmelsfleck. Das ist der berühmte Andromeda-Nebel.

In diesem Monat ereignen sich wieder gehäufte Sternschnuppenfälle. Besonders in den Nächten vom 12. bis 30. strahlen sie aus der Gegend des Nordosthorizontes, wo gerade die Zwillinge aufgehen, über das Firmament.

in die ch

### Die Jugend hilft mit

Neue Aufgaben für „Schönheit der Arbeit“

Zwischen der Hitlerjugend und der Organisation „Schönheit der Arbeit“ ist eine Vereinbarung zustande gekommen, nach der die Jugend mehr als bisher zum Gelingen der Aktion „Schönheit der Arbeit“ beitragen soll.

Das Amt „Schönheit der Arbeit“ innerhalb der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ verfolgt in seiner Tätigkeit weitestgehend dieselben Bestrebungen, die mit dem HJ-Heimbau praktisch verwirklicht werden können.

Die Anordnung schließt damit, daß den Gaureferenten „Schönheit der Arbeit“ Gelegenheit gegeben werden soll, auf Führertagungen der HJ Referate über dieses Aufgabengebiet zu halten.

Diese Gemeinschaftsarbeit ist geeignet, wesentlich zum Erfolg der Aktion „Schönheit der Arbeit“ beizutragen, denn es ist wichtig, daß vor allem bei der Jugend die Idee von Schönheit der Arbeit sich durchsetzt und zu einer kulturellen Selbstverständlichkeit wird.

### Erste Lebensmittelsammlung für das Winterhilfswerk 1937/38

Wie in den Vorjahren, so werden die Lebensmittelsammlungen (Fundsammlungen) für das WHW auch dieses Jahr wieder von den Frauen der NS-Frauenenschaft zur Durchführung gebracht werden.

Da die erste Lebensmittelsammlung für das WHW 1937/38 bereits in der Zeit vom 4. bis 9. Oktober d. J. stattfindet, bitten wir alle Hausfrauen schon heute, die dem WHW zugedachten Lebensmittelspenden bereitzulegen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Anschrift versehen zu lassen.

Wenn alle geben, können wir allen helfen!

Kreisbeauftragter für das WHW 1937/38.

### Die Polizei meldet:

7 Verkehrsunfälle. Bei 7 Verkehrsunfällen, die sich im Laufe des Donnerstags hier ereigneten, wurden 6 Personen zum Teil erheblich verletzt und 5 Fahrzeuge beschädigt.

Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

### Piano- u. Flügelfabrik Scharf & Hauk

Erstklassige Fabrikate C 4, 4

gedündigt, weil ihre Klaviere technische Mängel aufwiesen.

Wegen Aufstellung bzw. neuen Umfang mußten 7 Personen zur Anzeige gebracht werden.

### Aus unserer Schwesterstadt Ludwigshafen

Appell der Zweitausend / Der Oberbürgermeister vor seinen Arbeitshameraden

Glühende Lichterleiten und bunte Wimpel schwingen sich durch die große Festhalle des Ludwigshafener Hindenburgparks, bis auf die letzten Plätze sind die festlichen Tische besetzt.

Unter den Klängen des Fahnenliedes der SA, gespielt von der Kapelle der SA-Standarte 17 unter Leitung von Musikführer Müller, marschieren die Fahnen ein und nehmen aus der in der Hallemitte befindlichen Bühne Aufstellung.

Nach der Fabel-Ouvertüre von Bach begrüßt Kreisamtsleiter Hedmann im Namen der Weisheit den Oberbürgermeister als Führer des Betriebes und die zahlreichen Gäste, mit Kreisleiter Kleemann an der Spitze.

## Im Kampf mit dem Gelände

160 SA-Sportabzeichenbewerber im Leistungskampf / Alle Teilnehmer bestanden

160 Bewerber um das SA-Sportabzeichen, die bereits die Bedingungen der Gruppen I und II erfüllt hatten, fanden sich nun bei Friedrichsfeld ein, um ihr Können im Gelände zu beweisen und sich der Prüfung dieser wichtigen Gruppe zu unterziehen.

Neben Angehörigen der Politischen Leiter, SA, der Werkstätten, waren es zum größten Teile Betriebsangehörige Mannheimer Großwerke, die den Kampf mit dem Gelände aufnahmen.

Hauptprüfer, Sturmführer Häffner, hatte alle Vorbereitungen getroffen und führte unter persönlicher Leitung die Prüfung durch.

Wenn in früheren Jahren dieser in wehrsportlicher Hinsicht außerordentlich bedeutungsvolle Teil - Geländesport - bei den Prüfungen ein wenig zu kurz kam, so hat sich das in sehr erheblichem Maße geändert.

Es gehört von jetzt ab bestimmt eine gründliche Geländesportliche Ausbildung dazu, um den Anforderungen zu entsprechen, wie sie gestellt wurden.

In sehr sorgfältiger Vorarbeit hatte Sturmführer Häffner mit seinen Mitarbeitern eine etwa 3 Kilometer lange Strecke (Schlauch) ausgesucht, die von der Höhe 101 ausging und am „Ruhbrunn“ endete.

Alle 2 1/2 Minuten wurden zwei Männer abgelesen und mit einer Meldung von der Höhe 101 aus auf die Reise geschickt.

## Mit den Buchdruckerfängern in der Pfalz

Ein kreuzfideliter Herrenausflug / Zwischen Sonnenschein und Regenschauern

Wie alle Veranstaltungen des Graphischen Gesangsvereins Gutentberg, so hat auch die alljährlich stattfindende Herrentour Tradition. Für dieses Jahr war eine Pfalzfahrt vorgesehen, die auch am Sonntag vom Stapel gehen konnte.

Nachdem durch die Vereinsführer die Willkommensworte ausgesprochen waren, machte man sich allgemein bekannt. Überhaupt hatte der Bruderverein aus Karlsruhe eine große Portion Humor mitgebracht.

drei bis vier Stunden ihre Meldung abzugeben.

Zehn verschiedene Dinge wurden, wie schon bekannt, von jedem Bewerber unter Berücksichtigung der angenommenen Feindlage gefordert: eine besondere Orientierungsprüfung, eine Geländebeurteilung, eine Prüfung im Geländebegehen, eine Tarnungsaufgabe, ein Entfernungsschätzen und schließlich am Ziele eine Meldung.

Ein Eindruck von der vorzüglichen Organisation der Gesamtprüfung gab z. B. das „Geländebefahren“, das sehr sorgfältig vorbereitet war.

Leicht war die Prüfung, wie schon gesagt, keinesfalls; und wenn dennoch alle Bewerber bestanden haben, so ist dies ein Beweis für das große Interesse, das die Teilnehmer bei allen Anforderungen zeigten.

Es geht ja letzten Endes nicht um das Abzeichen, sondern es geht für jeden wehrfähigen deutschen Mann darum, sich in den nationalsozialistischen Formationen wehrsportlich zu schulen, daß er „geländebegig“ wird, d. h. sich wie ein ausgebildeter Soldat im Gelände bewegen kann.

Wegen Abend fand sich auch die Dorfjugend ein, und besonders bei den Jüngeren zeigte es sich, daß es mit dem „ohne Sie“ nicht weit her war, und das Tanzbein kam dann auch noch in Schwung.

Wegen Abend fand sich auch die Dorfjugend ein, und besonders bei den Jüngeren zeigte es sich, daß es mit dem „ohne Sie“ nicht weit her war, und das Tanzbein kam dann auch noch in Schwung.

## Was Sandhofen zu berichten weiß

Dorbereitungen zum Erntedankfest / Ein Kapitel über die Feldmarder

Zum Erntedankfest des deutschen Volkes trifft wie im ganzen Reich auch der Reichsverband Erntedankfest Sandhofen emsig seine Vorbereitungen.

So sehr es alle Volksgenossen freut, um den wiedererhofften Segen der deutschen Erde zu wissen, so sehr besteht wohl auch kein Zweifel darüber, daß jeder ostländische Mensch die in letzter Zeit vorgekommenen Felddiebstähle verurteilt und sie als eine große Gemeinheit empfindet.

Dieser Tag konnte nun ein solcher Feldmarder, der besonders die Gewanne Dreifeld und Krählsiegel beunruhigt hatte, in seiner Wohnung in der Autotonie dingfest gemacht werden.

Letzten Endes werden alle Volksgenossen aufgefordert, Maßnahmen irgendwelcher Art sofort dem Aufsichtspersonal zu melden.

Der Wädrige Dienstjubiläum konnten bei

### An alle Lebensretter

Der Kreis Mannheim und Ludwigshafen Der Ortskameradschaftsführer gibt folgendes bekannt:

Am 16. und 17. Oktober 1937 findet in Stuttgart das schönste Fest, das je für Lebensretter veranstaltet wurde, statt. Ich lade sämtliche Lebensretter (Inhaber der Rettungsmedaille oder Erinnerungsmedaille oder Personen, die sonst im Besitze einer Anerkennung für Lebensrettung sind) zu einer Besprechung am Dienstag, 5. Oktober, 20 Uhr, in das Restaurant „Rosenpark“, Mannheim, Friedrichsplatz, freundlichst ein.

Die Stadt der Auslandsdeutschen ruft für den 16. und 17. Oktober 1937 förmliche Lebensretter nach Stuttgart. Alles Nähere wird in der Besprechung am 5. Oktober durch mich bekanntgegeben.

### Förderung der alten Kämpfer auch bei der Reichsbahn

Der Reichs- und preussische Verkehrsminister hat für die Reichsbahn eine Anordnung über die Förderung alter Nationalsozialisten erlassen. Die bis zum 31. Dezember 1935 in den Reichsbahndienst eingetretenen oder wieder eingetretenen Arbeiter, die bis zum 14. September 1930 ihren Eintritt in die Partei erklärt haben oder schon vorher der SA, SA oder SA angehört haben, können in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um die Bewegung durch vorzugsweise Anstellung als Beamter weitergefördert werden.

### Zusätzlicher Abstammungsnachweis

In einem Rundschreiben des Reichsinnenministers an die Landesämter wird angeordnet, daß an Stelle der bisher geforderten Unterlagen zum Nachweis der arischen Abstammung auch ein Abstammungsbuch der Reichsstelle für Sippenforschung treten kann.

Den handgearbeiteten eleganten Damenhut finden Sie in der Hutetage Eva Funke, P 1, 3 im Haus Festschmager Breite Straße

Brände stören den Vierjahresplan! 400 Millionen RM. an Sachwerten werden alljährlich durch Brände vernichtet! Dafür könnten über 1000 Bauernhöfe gebaut werden!



Ostpreußen Ostpreußische Landwehr 1918/19 für und dem König aus dem

Kleine Karlsruhe Verkehrsminister 1. Oktober nach Dienst der St. Klärenange in Juni Oberbürgermeister hat er Entschuldig der Einwohnern am 1. 1933 verließ die das dem Oberbürgermeister wird. Lader h. Führer er an verchiedenen in Mitbearbeitung Feldgrenadiere.

Opferfeld feste sich bemerkt auf die Balken. Der der Junge ber, was sofort zur Folge hatte

Neuer FALHAME Unbeschwert das Land. Eine gute Laune in den Umständen aus der Arbeit richtige Kunde mit dem Hirtwollen, Nichttrane vierbeinige um natürlich zu wechseln. Das Schicksal, die geht bei, wo Konto nachrechnen, jetzt sind

Das Glück in dem, der im Augenblick an den Tafel mit Es nützt auch indische Ausernen Geschicht „Arrigieri“.

fter  
nwigshafen  
gibt folgendes  
ndet in Stutt  
r Lebensretter  
familiäre Be-  
medaille ober  
nen, die sonst  
r Lebensretter  
nung auf  
in das Reich  
heim, Fried-  
chen rufi für  
tliche Lebens-  
here wird in  
durch mich be-  
mpfer auch  
on  
erfahrungsreicher  
ordnung über  
stälften erlos-  
1935 in den  
der wiedererim-  
m 14. Sep-  
telt in die  
der schon  
ES ange-  
edigung ihrer  
wegung durch  
als Be-  
Sie sind nach  
ich auch nach  
Beamtenauf-  
Laufbahnbe-  
vorbereitende  
fest von be-  
schäftigungsdienst  
dieser Tätig-  
seht werden.  
uf die Unter-  
posten der  
Alte Rat-  
uch unmittel-  
schtechnischen  
ssen werden,  
ung besitzen.  
ng sollen be-  
damit die zu  
en sobald sie  
befördert wer-  
gnachweis  
schinnenmini-  
geordnet, daß  
nterlagen zum  
enhut  
e, P 1, 3  
Bredt Straße  
ang auch ein  
stelle für Sip-  
bstammung-  
wenn er den  
gestellten Ab-  
t Mannheim.  
Mann und  
l Dierm be-  
urden dem  
Anerken-  
auszeichnet  
Bestehens be-  
Sandboten  
einem „Rubi-  
helm.  
splan!  
M.  
jährlich  
et!  
werden!



Westbild (M)  
Ostpreußens Erntekrone für den Führer  
Ostpreußische Landsgend von Rippheim beim Winden der Erntekrone. 24 ostpreußische Jungfrauen traten mit ihr und dem Kranz für den Reichshauptführer von Wehlan aus die Fahrt zum Bückeberg an

**Kleine badische Nachrichten**  
**Lacher im Ruhestand**  
Karlsruhe, 1. Okt. Verwaltungs- und Verkehrsdirektor Julius Lacher tritt am 1. Oktober nach einer 50jährigen Tätigkeit im Dienste der Stadt infolge Ueberschreitung der Altersgrenze in den Ruhestand. Zusammen mit fünf Oberbürgermeistern und zwölf Bürgermeistern hat er an hervorragender Stelle die Entwicklung der Stadt Karlsruhe von 86 000 Einwohnern auf 160 000 Einwohner miterlebt. Seit 1903 versieht Lacher die Geschäftsführertätigkeit des damals neugegründeten Verkehrsvereins, die er im Einverständnis mit dem Oberbürgermeister auch weiterhin bekleiden wird. Lacher hat die „Arbeitsgemeinschaft der Badener aller Welt“ geschaffen, als deren Geschäftsführer er heute noch tätig ist. Er nahm an verschiedenen Fronten am Weltkrieg teil und ist Mitbegründer der Kameradschaft badischer Selbstgenadiere.

**Lokomotive beim Rangieren entgleist**  
Karlsruhe, 1. Okt. Heute mittag gegen 12 Uhr entgleiste im Bahnhof Müngoldingen ein Lokomotiv beim Rangieren eine Lokomotive. Dadurch waren die durchgehenden Gleise bis 15 Uhr gesperrt. Der Hauptversorger wurde durch Umlegen mit Kraftwagen aufrechterhalten. Die betroffenen Züge wurden umgeleitet und erlitten so zum Teil nicht unerhebliche Verspätungen. Personen kamen durch den Unfall nicht zu Schaden.

**Opfer einer alten Unfite**  
Borsheim, 1. Okt. Am nahen Birkenfeld legte sich der neunjährige Heinz S. H. unbeten auf die Zugstange des Anhängers eines Lokomotiv. Bereits nach kurzer Fahrt stürzte der Junge herunter und geriet unter die Räder, was sofort tödlich wirkende Verletzungen zur Folge hatte.

**Neuer Film in Mannheim**  
ALHAMBRA: Die Landstreicher  
Unbeschwert ziehen da zwei Kumpane durch das Land. Sie haben kein Geld, dafür aber gute Laune und vor allem prima Einfälle. Sie sind in den unheimlichsten Situationen mit Glanz aus der Affäre zu ziehen. Da wird der abgerichtete Hund soundsoviel Mal verkauft, immer mit dem Hinweis, das Tier liege sich schlecht halten. Nichts, in wenigen Stunden ist der treue vierbeinige Kamerad wieder bei ihnen, um natürlich wiederum seinen Herrn „auf Zeit“ zu wechseln. Oder sie korrumpieren ein bishen das Schicksal, das ihnen ja auch dort miterspielt hat, wobei sie aber immer ehrlich ihr Konto nachrechnen: Das aber jetzt sechs Wochen haben, jetzt sind es schon drei Monate usw.  
Ja, und da spielt auf einmal auch das Schicksal mit ihnen wieder Kanakball. Ohne es zu wollen, müssen sie die Rollen des Komponisten Kloder und seines Freundes übernehmen. Doch gerät leben sie im Käfigen in St. Golden, während die Opfer der Täuschung im Spritzenhaus sitzen oder im Adamskostüm plüschig vor einer schönen... Ja so, da ist auch die Sängerin Marie, die ihrerseits wieder ihre Rolle mit der Jose Steffi tauscht, die wiederum ganz früher einmal mit dem falschen Kloder so ein bishen getrieblenelei hatte. Und zwischen diesen Personen spielen sich nun Situationen ab, welche die Zuschauer zu Lachfällen hinführen. Und das ist die Hauptsache, man muß in diesem Stück wirklich lachen, herzlich und ungeniert, wie man es von einer echten Lustspieloperette auch verlangen kann.  
Das Glück in St. Golden trägt nur der Gen darm, der immer wieder in den schönsten Augenblicken auftaucht, und vor allem die Geduld mit dem Kopf des wahren Kloder. Es nützt auch auf die Dauer nichts, daß der indische Auserwählter-Landstreicher die bronzenen Gesichtsmaske mit etwas Schokoladentreme „korrigiert“. Aber, trotz allem, sie „trieren“ sich,

### Neubauten der Reichspost in Baden

**Millionenprojekte werden ausgeführt / Neues Postgebäude in Heidelberg**  
Karlsruhe, 1. Oktober. Nach Fertigstellung und Bezug des neuen Reichspostdirektionsgebäudes am Erlinger-Tor-Platz wird, wie Postbaurat Dr. Freund (Karlsruhe) in einem Artikel in der „Frankfurter Tageszeitung“ mitteilt, der gesamte Gebäudekomplex der Hauptpost am Loreto-Platz einer gründlichen Renovation und äußeren Ueberholung unterzogen, die sich unter anderem auf wesentliche Erweiterungen in den Postbetriebsräumen und in der Umgestaltung der Schalterhalle beziehen. Bekanntlich wird auch das Selbstanschlußamt in dem Gebäude der bisherigen Hauptpost untergebracht. Weiter teilt Postbaurat Dr. Freund mit, daß die Errichtung eines Postposthofes, in dem der gesamte Wagenpark mit Anstandsbesetzungswerkstätten, Schulungs- und Büroräumen sowie Wohnungen und Materiallager untergebracht werden wird, in der Bauhauptstadt zur Ausführung kommt. Der Platz, wofolbst das Gebäude errichtet wird, ist jedoch noch nicht endgültig bestimmt.  
In Konstantz werden nach Aufhebung der früheren Direktion die Büroräume voraussichtlich im nächsten Jahre zur Erweiterung der Postbetriebe und Schalterhallen und zur Unterbringung des Telegrafenaufbaues umgebaut werden. Heidelberg soll am Bahnhofplatz ein neues Postamt erhalten und auch in Baden-Baden wird ein großer Kraftwagenhof errichtet werden. Darüber hinaus sind in zahlreichen mittleren und kleineren Städten Reichs-, Umkreis- und Erweiterungsbauten vorgesehen. Mehrere Millionenprojekte entstehen allein in Baden zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und Steigerung der Leistung der Postbetriebe.

### Die alte Kunst im neuen Heim

**Eine wertvolle Sammlung Schwarzwälder Volkskunst im Dillinger Museum**  
\* Dillingen, 1. Oktober. (Eig. Bericht.) Aus einer reichen geschichtlichen Vergangenheit und einem blühenden Kunsthandwerk hat sich im Besitze der Stadt erlesenes Kunstgut angesammelt. In ihrer alten Farbenpracht erhaltene gotische Bildteppiche, eine Minnetruhe in gotischer Flachschneiderei, reiche Plastik aus dem 14. und 15. Jahrhundert enthält die Sammlung, die als eine der ältesten des Landes — begründet 1876 — in dem gotischen Stadthaus untergebracht war. Daneben hat sich die Stadt durch glückliche Ankäufe eine große volkstümliche Sammlung aufgebaut, die ein geschlossenes Bild von Volkstüm und Volkskunde des Schwarzwaldes gibt.  
Diese Sammlung hat jetzt eine neue, ihrer Bedeutung entsprechende Aufstellung in dem ehemaligen Waisenhaus der Stadt gefunden.  
In seltener Güte und Vollständigkeit sind in ihr Werkzeuge und Erzeugnisse der Schwarzwälder Hausindustrien, der Uhrmacherei, Schildmalerei, Hinterglasmalerei, Glasbläserei und Strofflechterei gesammelt. Namentlich die Glasbläserei und die Hinterglasmalerei ist mit Stücken vertreten, die zum Besten gehören, was hier geschaffen wurde. Nicht minder vielseitig ist der Schwarzwälder Wohnraum vertreten. Sechs vollständig eingerichtete Schwarzwalddörfer erzählen von der Entwicklung des Schwarzwalder Möbels vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Ebenso kann der Wechsel der einfarbig so farbenfrohen Tracht der Landschaft während der beiden letzten Jahrhunderte in der Sammlung verfolgt werden.  
So hat die Stadt eine volkstümliche Schau erhalten, die sich sowohl hinsichtlich der Güte wie der Reichhaltigkeit des Ausstellungsgegenstandes neben die größten Sammlungen des Landes stellen kann.

### Neues aus Lampertheim

**Betrieb im Lampertheimer Hafen**  
\* Lampertheim, 1. Okt. Es sind diese Jahre ins Land gegangen, seit der Lampertheimer Altrhein das Gepräge eines regelrechten Hafens trug. Es war in der Vorkriegszeit, als Kohlen, Getreide, Holz, Bausteine usw. in Riesenschiffen ein- und ausgeladen wurden. Ueber Winter waren zahlreiche Schiffe dort, und der erst vor einigen Jahren abgebaute Ausladekanal war ständig in Betrieb. Wirtschaftsumstände und niedriger Wasserstand haben für mehr als zwanzig Jahre dem Betrieb ein Ende gebracht. Jetzt aber, nachdem der Wasserstand einigermaßen hoch geblieben ist, scheinen sich diese Wirtschaftsverhältnisse wieder zu beleben. Seit einigen Monaten hat schon manches Schiffelein seine Last in unserem Altrhein abgeliefert. Zur Zeit ist es schon lebhafter geworden. Es sind größere Abenteuere, die durch den langen Kanal bis zum Hafen kommen und anlanden. Jetzt ist ein großer Kader am Ausladeplatz, der Grubendolz aus dem Lampertheimer Wald aufnimmt. Wenn der Wasserstand so bleibt, dann ist mit einer weiteren Belebung des Schiffverkehrs auf unserem Altrhein zu rechnen.  
**Gefängnis für einen Falschmünzer**  
Freiburg, 1. Okt. Im Jahre 1930 tauchten auf dem Freiburger Wochenmarkt falsche Fünftmarstücke auf; einem jungen Burchen gelang es, drei Falschstücke an den Mann zu bringen, indem er sie jeweils für geringe Mengen Obst in Zahlung gab und das Wechselgeld einsteckte. Beim vierten Versuch wurde das Geldstück als falsch erkannt. Der Ausgeber und Hersteller konnte damals nicht ermittelt werden. Erst sieben Jahre später kam man auf die Spur des Täters und eines Mitbeteiligten, die sich nun vor der Großen Strafkammer Freiburg zu verantworten hatten. Am ganzen wurden etwa 7-8 Falschstücke hergestellt. Wegen Münzverbrechen in Lateinzeit mit fortgesetztem Betrag wurde der Hersteller der Falschstücke, Wilhelm Bühler, zu acht Monaten Gefängnis abzüglich zwölf Wochen Untersuchungshaft verurteilt. Der Mitbeteiligte wurde trotz Befehens des Verdachtes der Mittäterschaft oder Weihilfe freigesprochen.

### Dies und Das

5000 Fühner eine Beute der Fische. Außerdem jüngsten Kreisjägerappell in Siegburg machte der Kreisjägersmeister Mitteilung von dem großen Schaden, den die Fische der Siegburg- und Rheinlandschaft durch Räubereien unter den Fühnerbesitzern verursacht haben. Danach sind im vergangenen Sommer von den Ortsbauernführern des Kreises insgesamt 4000 geriffene Fühner gemeldet worden. Verschiedene Ortsbauernschaften haben ihre Meldung noch nicht abgegeben, so daß mit insgesamt 5000 Fühnern gerechnet werden muß, die eine Beute der Fische geworden sind. Die Kreisjägerschaft hat besondere Maßnahmen zur Bekämpfung der Fischplage eingeleitet und hohe Prämien für die höchsten Jahresabfische ausgesetzt.  
\*  
Der Hirsch in der Gartenschaukel. Sehr arg in die Irre gegangen ist ein Dambirsch, der auf seinem Streifzug durch Wald und Feld in einer der letzten Nächte unversehens in den Garten eines nahe am Walde wohnenden Einwohners von Buchbach geriet. Dort machte sich der Fremdling neugierig an einer Gartenschaukel zu schaffen. Dabei geriet der Hirsch mit seinem Geweih so in die Schaukel, daß er ein, daß er sich vollkommen verding und nun hoffnungslos festsaß. Der Gartenbesitzer war am Morgen sehr überrascht, in der Gartenschaukel einen Hirsch festgemacht vorzufinden. Er verhalf dem armen Gejungenen zu seiner Freiheit, der nun eilig über das Gartenpflaster hinweg dem nahen Wald zustrebte.  
\*  
Weil er ein Nadel zum Tanz holte. Vor dem Schwurgericht in Halle wurde über eine Schlägerei verhandelt, die nach einem Krach auf dem Tanzboden entstanden war und mit einem Totschlag endete. Bei einem Tanzergnügen in Ludowehna schloß es an Tänzerinnen. Als noch dazu ein junger Mann aus dem Nachbardorf ein einheimisches Mädchen bauernd zum Tanze holte, kam es zu einer offenen Empörung unter den Burchen des Dorfes. Der Auswärtige wurde beschimpft, angerempelt und erhielt schließlich eine Herausforderung zum Zweikampf. Nachdem er dabei sogar gesiegt hatte, wurde er von der gesamten Dorfjugend Ludowehnas überfallen und übermäßig zugerichtet. Es gelang ihm nur noch mit Mühe, sich aufrecht zu erhalten. Als er in größter Bedrängnis war, warf er einem der Angreifer einen großen Stein an den Kopf. An den dabei erlittenen Verletzungen starb der Betroffene. Das Gericht sprach trotzdem den Angeklagten von der Anklage des Totschlages frei, weil er in Notwehr gehandelt hatte.  
\*  
Zigarrenstummel verursacht schweren Unfall. Als zwei Kraftwagen auf der Landstraße bei Triebes aneinander vorbeifuhren, wurde aus dem einen ein brennender Zigarrenstummel geworfen, der in den Führerfuß des anderen Wagens flog und dort im Schuh des Befahrers landete. Als sich dieser bemihi, den Fremdkörper aus dem Schuh zu entfernen, öffnete sich plötzlich die Wagentür, und der Befahrer stürzte hinaus. Schwerverletzt blieb er liegen. Das gefahrgegenwärtige Verhalten seines Fahrers verhinderte es zum Glück, daß der Bedauernswerte überfahren wurde.  
**Beilagen-Hinweis**  
Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Engelhorn & Sturm, Mannheim, O 5, bei, um dessen Beachtung wir bitten.  
**Der blühende Lorbeer** von Alois Johannes Lipp.  
Im Nationaltheater Weimar werden in der kommenden Spielzeit nachfolgende Werke zur Uraufführung kommen: „Die Hosen des Heiligen Bartolus“ und „Die Gewissensbästen“, zwei Komödien von Otto Erler, das Lustspiel „Den Seinen gibst du Herr im Schlafe“ von Rudolf Schmidt sowie ein Stück von Max Dreher zu dessen 75. Geburtstag.  
Die Städtischen Bühnen Erfurt bringen „Freundschaft und Liebe“, eine Oper von Grethly in der Bearbeitung von Bruno Zaah zur Uraufführung.  
Am 20. Oktober gelangt „Die Urzeit“ von Heinrich Hind in den Bayerischen Staatstheatern zur alleinigen Uraufführung.  
**Abendmusik in der Konfordinenkirche.** Am kommenden Sonntag, 3. Oktober, 18 Uhr, findet in der Konfordinenkirche eine Gedenkfeyer anlässlich des 300. Geburtstag des norddeutschen Orgelmeysters Dietrich Buxtehude, statt. Ausführende: Klare Frank-Dufter, Sopran; Gustav Hiller, Bass; Walter Mönchmeyer, Solovioline; Kurt Lubberger, Violoncella; Liselotte Zellam, Orgelbegleitung der Kantaten; Chor: Der Kurpfälzische Singkreis; eine Streichergruppe. Leitung und Orgel: Bruno Penzlen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.  
**Burte-Ausstellung.** Wir machen darauf aufmerksam, daß am Sonntag, den 3. Oktober, die mit so großem Beifall aufgenommene Ausstellung im Kunstverein, Burte als Maler, seitmalis gezeigt wird.  
**Spielzeitbeginn in Mainz.** Am Stadttheater Mainz hat die neue Spielzeit unter der Leitung des neuen Intendanten Hans Lehmer mit einer von ihm selbst inszenierten Uraufführung des „Rosenkavalier“ unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Karl Maria Zwißler erfolgreich eingesezt.



Baden gegen Nordhessen

am 10. Oktober im Stadion

Die Auslosung zur Vorrunde um den Bundespokal bringt am 10. Oktober im Mannheimer Stadion den Gau Baden mit dem Gau Nordhessen zusammen.

Die badische Mannschaft wurde vom Gauamtsleiter Linnenbach und in Anwesenheit des Reichstrainers Herberger wie folgt aufgestellt:

Dieser Mannschaft wird am Mittwoch, 6. Okt., 16.30 Uhr, im Mannheimer Stadion zum Trainingspiel folgende Nachwuchself gegenüber treten:

Erstauswahl: Bittmann (Sandhofen), Preische (Kadron).

Es sei heute schon darauf hingewiesen, daß zu dem Bundespokalspiel alle Ehrenkarten ihre Gültigkeit verlieren, ausgenommen die Ausweise des Reichsamtes Fußball.

Presse-Ausweise sind bei Sportschriftleiter C. v. „Hakenkreuzbanner“, anzufordern.

Die Schiedsrichter für den 10. Oktober

Das Reichamt Fußball hat für die acht Vorrundenspiele zum Reichsbundpokal-Wettbewerb folgende Schiedsrichter angeordnet:

Sachsen — Ostpreußen in Chemnitz Jacher (Berlin), Nordmark — Pommeren in Hamburg Kreymerberg (Wefermünde), Niederrhein — Brandenburg in Düsseldorf Rosenkrantz (Gelsenkirchen), Mitte — Schlesien in Erfurt Wingenfeld (Kulda), Baden — Hessen in Mannheim Beder (Ludwigsbafen), Niedersachsen — Württemberg in Hannover Zurbüggen (Hamburg), Westfalen gegen Südwest in Gelsenkirchen Hundt (Remscheid), Bayern — Mittelrhein in Augsburg Gewinner (Stuttgart).

Die Kreisklasse I

Infolge des am Sonntag stattfindenden Erntedankfestes mußte ein Teil der angeordneten Begegnungen abgesetzt werden.

In der Gruppe West sind nur zwei Spiele, und zwar:

Reilingen — Post Rheinau — Ostersheim

In beiden Spielen werden wohl Rheinau und Post die Favoriten sein, denn es ist nicht anzunehmen, daß Reilingen trotz seinem guten Start gegen Post zu Punktgewinn kommen wird.

In der Gruppe Ost finden ebenfalls nur zwei Begegnungen statt, und zwar

Redarhausen — Lodenburg Alsbach — Schriesheim

In Redarhausen steigt der Rivalenkampf der beiden Nachbarn. Der Sieger dürfte wohl Redarhausen heißen, denn Lodenburg hat bis jetzt sehr enttäuscht und konnte noch nicht seine vorjährige Form erreichen.

Alsbach empfängt zum ersten Platzspiel Schriesheim und hat es nicht leicht, sich hier durchzusetzen, denn Schriesheim ist sich dem Ernst der Lage bewußt und wird nur auf Sieg spielen.

Die Kreisklasse II

Nun ist es soweit, daß auch die unterste Klasse in den Punktspielen eintritt. Am Sonntag beginnt der Start der zweiten Kreisklasse. Man darf gespannt sein, wer das Rennen heimreiten wird.

Biernheim — Sulzbach Altenbach — Lang Lühelachsen — Gartenstadt

Ueber den Ausgang der Spiele kann man eigentlich nicht viel sagen, da die Spielstärke der einzelnen Mannschaften zu wenig bekannt ist.

In Biernheim erwarten wir den abgestiegenen Turnverein in Front, der es gegen Sulzbach eigentlich schaffen sollte.

Auch Altenbach hat gegen Lang wenig Aussichten, denn Lang ist als Gegner stark anzuzählen, hat diese Mannschaft doch erst die Runde der Privatmannschaften als Sieger überstanden.

Gartenstadt muß nach Lühelachsen. Man muß abwarten, wie sich Gartenstadt aus der Affäre ziehen wird, denn Lühelachsen ist zu Hause kein zu verachtender Gegner.

70 Jahre Kavallerieschule Hannover

Ein Springstall, der Weltberühmtheit errang

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Hannover, 1. Oktober.

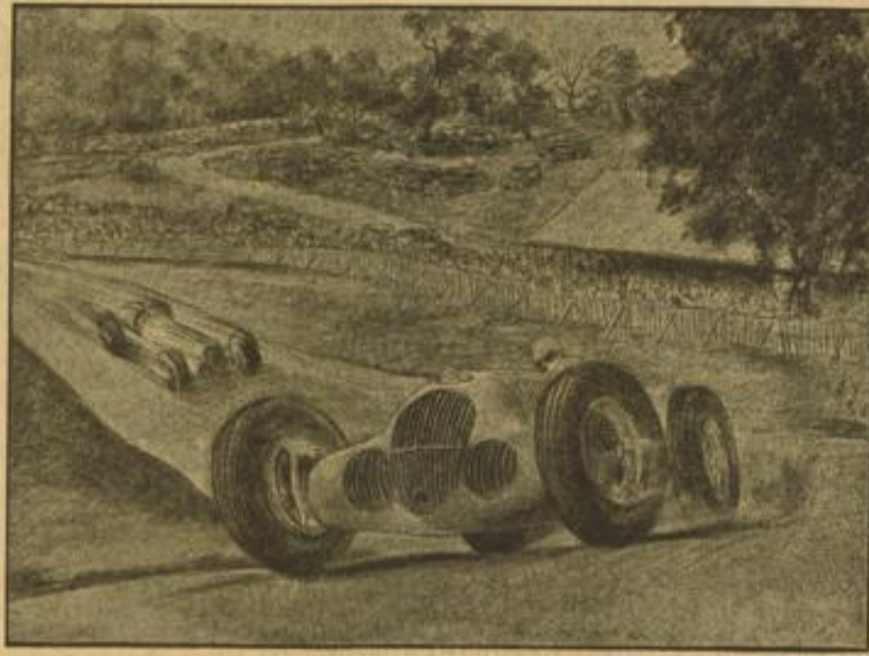
Während die Turnierreiter der Kavallerieschule Hannover noch in Wien weilen und fast am laufenden Bande Erfolge für ihr Vaterland erringen, ist man dabei in Hannover beim „Feiern“. Am 1. Oktober kann die nicht nur in Deutschland bekannte Ausbildungsstätte, die durch ihren Springstall weltberühmt wurde, auf ein 70jähriges Bestehen zurückblicken.

Reiter und Pferde der Kavallerieschule Hannover haben dem deutschen Turniersport Weltgeltung erstritten. Die Kavallerieschule ist nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt zu einem pferdesportlichen Begriff geworden, mit dem sich die Vorstellung reiz- und fahrsportlicher Höchstleistungen verbindet.

Pferden zu Siegen und Erfolgen gegen die Besten der Welt. Der dreimalige Sieg in der Coppa d'oro Mussolini und der siebenfache olympische Lorbeer, bedeuteten hierbei Höhepunkte einer glanzvollen Entwicklung, die aber damit nicht abgeschlossen war, denn auch in diesem Jahre wieder konnten in Rom, Paris, London, Aachen, Berlin und vielen anderen Turnierorten beachtliche Erfolge errungen werden, die den Blick auch auf den Hochstand der deutschen Zucht lenkten.

Jugend verdrängte Olympiakämpfer

Im Jahre 1937 gab es zahlreiche Erfolge des von Rittmeister Romm geleiteten Springstalls, der sich trotz der vielen jungen Reiter, die nach den Olympischen Spielen die alten erprobten Kämpfer ablösten, ausgezeichnet durchzusetzen wußte.



Mercedes-Benz-Rennwagen im letzten großen Rennen dieses Jahres, im Kampf um den „Internationalen Großen Preis von Donington“ in England am 2. Oktober 1937.

Badens Handballer auf vollen Touren

In der Gauklasse spielen:

BR — SB Waldhof Lgd. Reisch — FC Freiburg TSV Ostersheim — TSV Seddenheim TSV Weinheim — TSV Rulstoch

Die interessanteste Begegnung des Sonntags findet ohne Zweifel auf dem Brauerplatz statt. Infolge der Feierlichkeiten am Vormittag anläßlich des Erntedankfestes muß dieses Spiel auf Anordnung des Gauamtes am Nachmittag ausgetragen werden.

BR tritt mit:

Table with 4 columns: Name, Position, Name, Position. BR players: Wankle (Bauh), Krieger (Langel), Krieger (Gehrig), Krieger (Gehrig), Krieger (Gehrig), Krieger (Gehrig).

zur Stelle hat. Wird es dem BR gelingen, die leistungsfähige Niederlage weit zu machen? Wie bekannt, trafen die Reischspieler auf eine schlecht disponierte Waldhofelf und wurden, obwohl ein Sieg im Bereich der Möglichkeit lag, trotzdem geschlagen.

Aber auch die Schwarz-Blauen zeigten am vergangenen Sonntag, abgesehen vom Gegner, ein sehr schönes Spiel. In der derzeitigen Besetzung ist es nicht ausgeschlossen, daß der BR die Segel streichen muß.

Nach dem Spiel gegen Rulstoch trifft nunmehr der FC Freiburg auf die Lgd. Reisch. Es dürfte dem FC schwer werden, die Punkte mit in die Breisgaustadt zu nehmen.

Die vierte Paarung verspricht eine Kräfteprobe bis zum letzten. Die Mannschaften des TSV Weinheim — TSV Rulstoch werden sich bis zum Schluß einen harten Kampf um die Punkte liefern.

Hochbetrieb in der Bezirksklasse

Lgd. Lodenbach — Tdb. Germania Mannheim Lgd. Lodenbach empfängt den Tdb. Germania als Gast und wird aber nicht so viel Hoffentlichkeit besitzen, um den Mannheimern die Punkte mit nach Hause zu geben.

schaften brauchen Stützpunkte und werden sich anstrengen.

TB 46 Mannheim — SW 98 Schwetzingen

Obwohl der TB 46 ein antwortendes Feldspiel sein eigen nennt, wird es kaum zu einem Sieg gegen Schwetzingen reichen, da das Schlusstrich der 46er, und hier vor allem der Ersahortwart, nicht ganz auf der Höhe sind.

TB Leutershausen — TB Friedrichsfeld

Der Tabellenführer muß zum Tabellenritten reisen. Bei diesem Spiel dürfte der eigene Platz von ausschlaggebender Bedeutung sein.

Lgd. Siegelhausen — TB Biernheim

Auf dem schon gelegenen Platz in Siegelhausen wird Biernheim eine harte Aufgabe zu lösen haben. Schon mander, der mit Siegelhausensichten auf diesen Platz kam, mußte ihn enttäuscht verlassen.

Staffel 2: TB Handshühshausen — Reichsbahn Mannheim

Jahn Weinheim — TB 07 St. Leon Post-TB Mannheim — Tdb. Hodenheim Tdb. Reulshausen — TSV Kronau

Es ist sehr schwer, in Handshühshausen zu gewinnen. Doch die Leute von der Reichsbahn verstehen auch zu kämpfen und werden den Bergstrählern den Sieg nicht leicht machen, wenn nicht gar entziehen.

Jahn Weinheim stellt sich der TB 07 St. Leon und wird sehr schwer zu tun haben, die St. Leoner in Schach zu halten.

Post tritt gegen Tdb. Hodenheim an und wird alles daransetzen müssen, um die Partie siegreich zu beenden.

In Reulshausen tritt Kronau zum fälligen Spiel an. Da beide Mannschaften die Punkte gut gebrauchen können, wird ein harter Kampf um dieselben entbrennen.

Dreifachsieg von Cramms

Bei den Tennismehrschaffern der Pazifik-Rüste in Berkeley in Kalifornien konnte Deutschlands Meisterspieler Gottfried Cramms in der dritten Runde des Turniers einen weiteren Sieg gegen den Amerikaner Blethen errängen.

zu schonen, denn nicht nur die Springbahnen mit ihren verschiedenartig ausgebauten Hindernissen stellen riesige, stets veränderte Anforderungen an das Einfühlungsvermögen des Pferdes, auch auf den Klimawechsel, die fremde Umgebung, die andersgeartete Bahn, Beleuchtung im Freien oder in der Halle reagieren die Tiere.

Neben dem reinen technischen Können von Reiter und Pferd spielt bekanntlich auch das Glück gerade beim Springen eine große Rolle, so daß man selbst unter günstigen Bedingungen nicht immer gewinnen kann.

Dressur — Grundlage aller Reithunft

Bei dieser Sonderstellung, die von der Kavallerieschule Hannover innerhalb des hochstehenden deutschen Turniersports eingenommen wird, darf man aber nicht verpassen, daß die „RS“ den turniersportlichen Wettkampf eigentlich nur „nebenbei“ betreibt, denn ihre eigentliche militärische Aufgabe besteht in der Ausbildung geeigneter Offiziere und Unteroffiziere im Reiten und Fahren.

Die Ausbildung an der seit 1867 in Hannover ansässigen Kavallerieschule erfolgt nach bewährten Grundsätzen, die sich allmählich als am meisten erfolgversprechend herausgebildet haben.

Das Geheimnis unserer Springerfolge

Am bekanntesten von allen Abteilungen der Schule ist natürlich der Springstall. Im Springstall, dem eine etwa 100 Meter lange geschlossene Reitbahn und ein langgestreckter Springplatz mit allen auf den Turnierspielen vorkommenden Hindernissen zur Verfügung steht, sieht man meist dressurmäßige Arbeit und Springen über kleine oder mittlere Hindernisse. Die „Dressur“ ist das große Geheimnis unserer Springerfolge.

Der Vielseitigkeitssport wird von Major Bussle geleitet: Die hier zu lösenden Aufgaben stellen — beispielsweise in der Militär — außerordentlich harte Ferreitproben für Körper und Körper dar. Durch die berühmten Hubertusjagden am 3. November jeden Jahres ist der Jagdstall bekannt geworden.

Auch die Gespanne sind vorbildlich

Neben dem Rennstall, der auch bereits über internationale Erfolge verfügt, verdient vor allem die Fahrtschule Beachtung, die unter Leitung von Oberstleutnant Ruppe zu einer Reihe bekannter Offiziere besteht, die sich als Fahrer internationalen Ruf erworben haben.

Mit dem Bentrather Hofmann zusammen hat bekanntlich auch der fünfzehnjährige Hamburger Nationalspieler Paul Zielinski an der Deutschen Reichsschule für Leibesübungen auf dem Reichssportfeld seine Prüfung als Diplom-Sportlehrer bestanden.

Ernst Hoppenberg (Bremen) †

Der Olympiasieger von 1896 in Athen im 200-Meter-Rudenschwimmen, Ernst Hoppenberg (Bremen), ist bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

Vertical column of advertisements on the right side of the page, including 'Pelz', 'Stottern', 'Gemälde-GROPP', 'Uhren/Silberw', 'Karl Karolu', 'Glück', 'Druck', 'PRIN', 'Trikotag', 'Wecx', and 'Gestorbene'.





Mitarbeit des Sparerers an den Aufgaben der Nation

Dr. Schacht auf der Offener Sparerbefragung
In Offen wird der Ständige Allgemeine Sparerkon-

Seit 1933 seien die Sparereinkünfte bei den deutschen
Sparern von rund 10 Milliarden Reichsmark auf

Tam widerlegte Dr. Schacht eingehend die Vorwürfe
einer Inflationsspekulation, die man ihm im Vorjahr

Nachdem die Wägung der Sparermasse, ihr im
Verfaller Vertrag gegebene Versprechen der

Die Leistung der deutschen Warmwasserverke
hine der Hammer- und Prechwerke im August 1937

Die Verteilung von Holzwerkstoffgeräten im
letzten Reich im August 1937 (30 Arbeitstage) be-

Die Verteilung von Holzwerkstoffgeräten im
letzten Reich im August 1937 (30 Arbeitstage) be-

Die Verteilung von Holzwerkstoffgeräten im
letzten Reich im August 1937 (30 Arbeitstage) be-

Aktien meist fester, Renten freundlich

Bereits geflern möchte sich unter dem Eindruck der
Geldmarktpolitik und der Tatsache, daß am heuti-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse war am Aktienmarkt etwas reger und
überwiegend leicht befristet, doch war die Kurs-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichwetterdienststelle Frankfurt-M.



Das kräftige nordosteuropäische Hochdruck-
gebiet ist noch immer für die Witterung Deutsch-

Voraussetzung für Samstag: Abgesehen
von Nebel oder Hochnebel, meist heiteres und

... und für Sonntag: Frühnebel, sonst
im allgemeinen freundliches Wetter.

Table with 2 columns: Location and Water Level (Rheinwasserstand, Neckarwasserstand)

Table with 2 columns: Location and Cotton Price (Baumwolle)

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate (Berliner Devisenkurse)

Large table with multiple columns listing various commodities and their prices.

Metalle

Berliner Metallnotierungen
Berlin, 1. Okt. (930 Uhr 100 Ritz) Elektrolit-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blanko-Lo-
gederstände heute bereits um 1/2 auf 3 1/2 bis 3 3/4 Pro-

Am Rentenmarkt machte sich in Ausdehnung
des Coupontermins lebhaftere Nachfrage für Reich-

Table with 2 columns: Commodity and Price (Frankfurter Effektenbörse)

Table with 2 columns: Commodity and Price (Berliner Börse Kassakurse)

Table with 2 columns: Commodity and Price (Effektenkurse)

Table with 2 columns: Commodity and Price (Berliner Devisenkurse)

Becke

Derzeitigen im
n. Kart. 3.-M.
nach Staling, Cho-

sitzen

slag
Bavern, der
die Bedingun-

MARCHIVUM

# Jetzt

**in  
arischer Hand!**

**Heute 10 Uhr**  
(Samstag) eröffnen wir ein Fachgeschäft für  
**Herren- und Knabenkleidung**  
in den Räumen der bisherigen Firma:  
**Julius Simon, Mannheim F1,1 (Breite Straße)**

Wir haben das gesamte Personal übernommen und unser Bestreben ist: Die Gunst der Bevölkerung von Mannheim u. Umgebung durch Leistung zu erwerben.



**MANNHEIM F1,1 BREITESTR.**

**FRÜHER: JULIUS SIMON**

**Hauptgeschäftsführer:**  
**Dr. Wilhelm Kattermann**  
Gesellschafter: Karl W. Kogemeier (i. H. Wehrmacht), —  
Ebel vom Dienst: Edmund Wüst, — Verantwortlich für  
Anzeigenpolitik: Hermann Wüst, für Außenpolitik: Dr.  
Wilhelm Kogemeier, für Betriebspolitik und Handel:  
Wilhelm Kogemeier, für Werbung: Friedrich Karl Haas; für  
Kulturpolitik, Verlagswesen und Belagerei: Helmut Schulz;  
für den Heimatschutz: Fritz Haas; für Politik: Karl W.  
Kogemeier (i. H. Wehrmacht); Vertreter: Friedrich Karl  
Haas; für Sport: Julius G.; Bekleidung der H-Aus-  
gabe: Wilhelm Kogemeier; für die Bücher die Ressortschrei-  
feller: sämtliche in Mannheim.  
Ständiger Berliner Mitarbeiter: Dr. Johann v. Beer  
Berlin-Lohse.  
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Neumann Berlin  
SW 68, Charlottenstraße 15 b.  
— Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. —  
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich 16 bis 17 Uhr  
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).  
Druck und Verlag:  
Spatenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.  
Geschäftsführer:  
**Direktor Kurt Schönwisch Mannheim**  
Sprechstunden der Verlagsleitung: 10.30 bis 12 Uhr  
(außer Samstag und Sonntag); Fernsprechr. für Ver-  
lag und Schriftleitung: Hammelstr. 354/21.  
Für den Anzeigentell verantw.: W. H. Schab, Wdm  
Zur Zeit actem folgende Verträge:  
Gesamtanhang Nr. 1. Ausgabe Mannheim Nr. 2  
Ausgabe Weinheim Nr. 7 Ausgabe Schwetzingen Nr. 7  
Gesamt D. H. Monat August 1937 über 49 000  
davon:  
Mannheimer Ausgabe über . . . 34 800  
Schwetzingener Ausgabe über . . . 6 800  
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 600  
Ab 1. September D. H. wieder über . . . 50 000

**Theater - Eintrittskarten**  
durch die „Völkische Buchhandlung“  
Mannheim, Am Strohmart

**5 JAHRE**

## Mangold's Weinschenke

P 2, 3 am Paradeplatz

*Bekanntester Ausschank für Qualitätsweine  
Die Küche für jeden Geschmack*

*Denken Sie an:*

### Lackhoff

Mannheimer Straße 111 - 112

Wenn Sie  
**„gute“  
Stoffe**  
wünschen . . .  
Sie wissen ja:  
**Lackhoff**  
hat alles nach  
Ihrem Wunschel  
. . . auch - die -  
Preise!

**Lackhoff & Co.**  
vormals Samson D 1, 1 am Paradeplatz

**Offene Stellen**

**Geübt tüchtige  
Stenotypistin**

Eintritt 1. Nov. 37, evtl. später.  
Angeb. mit Gehaltsantrag und  
Zeugnisabschr. u. Nr. 22 204 B 2  
an den Verlag d. B.

**Mädchen**

Sum 1. November  
leichtiges  
Arbeitsverhältnis  
in Küche u. Haus-  
halt in Kriftom.  
geübt.  
Zweitmädchen vor-  
handen. Zuschr. m.  
Zeugnisabschriften  
u. Nr. 22 256 B 2  
an d. Verlag d. B.

**40 Jahre**

Heinrich  
Böhm  
& Sohn

Papierhandlung  
Buchbinderei  
Mannheim  
G 3, 8

**1897 - 1937**

**Möbl. Zimmer  
zu vermieten**

Zentr., T 6, 25  
Tennisplatz, 1 Zr.  
schön möbliert.  
**Zimmer**  
mit Bad, H. W.,  
zu vermieten.  
Fernruf 265 42  
(22 201 B)

**Gutmbt. Zimm.**  
sofort zu vermieten  
N. 3, 11, 4, 5. Stock.  
(18 070)

**Mietgesuche**

Summ. Gehloar, Betriebsingenieur  
sucht schöne, sonnentliche  
**3-Zimmerwohnung**  
mit Bad, der Nähe Sa. G. H. Konz.  
auf sofort oder 1. November 1937.  
Preisangeb. u. 22 206 B 2 an Verl.

**Zu vermieten**

**Laden**  
in günstiger Lage sofort zu verm.  
Zu erf.: Wilh. u. Stuttg. Verein.  
Betriebsplatz 11. (22 076 B)

Was Ihnen gefällt:

**Die Sportliche Linie**

sowohl beim flott gemusterten  
Durchtrage-Mantel, mit angewebter  
Abseite, wie auch beim schmissigen  
farbenfrohen Strapazier-Anzug mit  
langer Hose oder Knickerbocker!  
Cheviot-Mäntel: 33., 42., 55., 62.  
Sport-Anzüge 29., 38., 49., 58.

## Bergdolt

Mannheim H 1, 3, Breite Straße

**Ankauf**  
von  
altem **Zahngold**  
**Gold**  
**Platin**  
**Silber**  
**Friedens-  
Silber-  
Mark**

**HERMANN  
APEL**  
P 3, 14 Planken  
gegenüber Mode-  
haus Neugebauer  
- 11 - 31383 -

**Kapok - Matratzen**  
dreiteilig, in Halbleistendrell  
21 Pfd. la Javakapok . . . 53.- RM  
24 Pfd. la Javakapok . . . 57.- RM  
27 Pfd. la Javakapok . . . 61.- RM  
30 Pfd. la Javakapok . . . 65.- RM  
Spezialdrahtrost mit Keil 17.- RM

**Schlaraffen-Matratzen (dreiteilig)**  
von der einfachsten bis teuerster  
Ausführung 55.- bis 100.- RM. In  
jeder Matratze ein Garantieschein.  
Bettt-Innenmaß angeben. Lieferung  
frei geg. Kasse (Ehrenscheine).  
Wollen Sie Geld und Ärger sparen,  
dann kaufen Sie den Rost nur von  
Fachmann für Matratzen.

**Matratzen-Burk**  
Ludwigsbafen  
Hagenstraße-Schlachthofstraße,  
Schaufenster Mannheim 041  
(gegenüber Kunsthau Heckel)

Mutter, Tochter  
Sohn und Vater

kleidet **Krüpe** am Theater

Kaufen Sie gut und klug, benutzen Sie meines  
**TEILZAHLUNGSPLAN**

**35 Jahre Qualität**

**Ernst Krüpe**  
AM THEATER - C 3, 1

STOFFE - KLEIDUNG - WÄSCHE  
Jetzt in 3 Stockwerken

**2-Zimmer-  
Wohnung**  
m. Kammer, Küche  
ei. Bad u. Zubeh.  
ab. per 1. Novbr.  
od. fr. im Hause  
**0 4 Nr. 12**  
zu vermieten.  
Preis 30 M v. W.  
Johann Schreiber,  
Fabrikationsstr.  
18/26, Ruf 417 58.  
(21 200 B)

**leere Zimmer  
zu vermieten**

Großes  
**leeres Zimmer**  
sofort zu vermieten  
T 6, 7, Ruf 4.  
(18 059)

**DAS**

Der

Die Erklärung

handelt, daß

nirmand mit

Steuern be

nicht befaßt

heit mit Gen

Mit dieser

klärung ist der

jezen ewigen

wissen Abfän

schreiben zu n

lichteit gar n

treten. Den a

weitere Erklä

alle Bemühun

sähigkeit der

ngt zu steigen

den, grundsät

Steuergesetz

an Steuerkauf

Wenn also

Grundfah der

in Zukunft in

sichen will, so

wahren nati

inne, wie er i

dem Maße be

welch sehr w

gen nicht den

gewissem Ein

Entfaltung de

stehen. Dage

Kuöbau der

weitere Verlet

Erhebungsdie

Jedenfalls,

wieder einma

Steuerpolitik

unter weitmö

Die Rede,

den Reich

halten hat, ist

an die englis

schon, daß n

wortlichen pol

schon im Aus

würde, wie in

unterscheiden a

„Deutschen“.

Rechnungene

Recht auf die

Koben allen

Zusammenlebe

Roll denkt ni

nationalsozial

ihm völlig gl

oder andersw

aller Bestimm

gleichgültig ist

form sich das

Verfuche über

genossen im 9

als Rationalis

nalfizialisten

bedächtigen,

Verhalte auch

brachte, als „

hättnisse“ bet

wortet werden

Die Vertret

überfchneiden

Betreuungsor

bischen Staats

nicht daran g

zwischen amtl

licher deutsch

wischen.